



Maiblasen und das Maifest der Feuerwehr

Wie jedes Jahr rückten auch heuer wieder unsere beiden Bundesmusikkapellen am 1. Mai aus und marschierten unter feierlichen Klängen durch Kramsach.

Ebenfalls am 1. Mai lud unsere Feuerwehr wieder zu ihrem traditionellen Maifest, bei dem für jeden etwas dabei war: neben der Kletterwand der Bergrettung, der Hüpf-

burg, dem Info-Zelt der Wasserrettung und vielem mehr, waren es vor allem die berühmten »Maifest-Schnitzel«, die zahlreiche Hungrige anlockten.

Zum Höhepunkt zählte natürlich der Einmarsch unserer beiden Musikkapellen – im Bild die BMK Mariatal –, deren Tag erst wirklich zu einem besonderen Feiertag erhob.



Kramsach in alten Ansichten



Forschungshilfe erbeten

DIESES KRAMSACHER SCHÜLERFOTO ruft natürlich viele Fragen auf. Handelt es sich um Schüler aus Voldöpp oder Mariathal? Aus welcher Zeit stammt die Aufnahme? Die relativ große Anzahl der abgebildeten SchülerInnen ist durchaus nicht ungewöhnlich.

Vor 150 Jahren hatte die Kuratieschule in Voldöpp rund 180 SchülerInnen, die Lokalplaneischule in Mariathal rund 50 SchülerInnen. Die Aufnahme stammt vermutlich vom Rattenberger Fotografen Josef Emberger, der von 1872 bis 1907 wirkte.



WER IST die hübsche Dame, die sich mit einem Pater des Servitenklosters dem Fotografen stellte. Auch den Namen des Paters kennt man leider nicht. Die Aufnahme stammt von Robert Armütter aus Rattenberg und wurde beim Äuele-Hof in Kramsach gemacht. Hinweise sind erbeten an Norbert Wolf: Tel. 66951 oder Andi Oberhauser: chronist@chronik-kramsach.at

© Text und Fotos: Norbert Wolf

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:

Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:

DI Hans-Peter Moser
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:

Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Finanzverwaltung:

Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Forstaufsicht:

Thomas Außerelechner
Tel. 0664 - 831 97 76



Meldeamt:

Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Sekretariat:

Monika Vorhofer
Tel. 626 33 - 11



Standesamt:

Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 27



Verwaltung/Sekretariat:

Sabine Kröß
Tel. 626 33 - 24



Verwaltung:

Maria Neuhauser
Tel. 626 33 - 27

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:
nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach, 6233 Kramsach, Zentrum 1, Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Web: www.kramsach.at. Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Kramsach. Anregungen und Beschwerden an: kramsachinfo@kramsach.at. Gestaltung, Satz & Layout: MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach. »Kramsach-Info« erscheint 6 Mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:
3. Juli 2018

Aktuelle Informationen aus Kramsach

*Liebe Kramsacherinnen,
liebe Kramsacher!*

Einmal mehr beeindruckende Leistungen boten die Mitglieder des **Turnvereins Kramsach** unter der Führung von Obfrau Heidi Schuler, beim diesjährigen Schauturnen am 17. März im Volksspielhaus. Kramsach kann sich glücklich schätzen einen so aktiven Turnverein zu haben. (Seite 8)

Kramsach hat mit **Hermann Mader** wieder einen Weltmeister im alpinen Schilaf (Seite 18)

Am 5. April. 2018 erhielten die Jugendlichen vom **Jugendtreff Mikado** einen Termin beim Bundespräsidenten in Wien. (Seite 16)

Die **Brücke über die Inntalautobahn A 12** wird im Auftrag der ASFINAG ab April saniert. Ebenso erfolgt auf der Südseite der Autobahn der Neubau der Lärmschutzwand. Mit diesen Baumaßnahmen einhergehend wird es zu unvermeidbaren Verkehrsbehinderungen kommen. (Seite 7)

Ebenso soll noch heuer der bestehende Gehsteig über die

Inn- und Autobahnbrücke zwischen Kramsach und Brixlegg auf einen **Geh- und Radweg** ausgebaut werden. Auch hier wird es zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommen.

Zu einem freudigen Ereignis für die **Sonderschule Mariathal** wurde der 28. März 2018. Die Wirtsfamilie vom Hotel Neuwirt in Brandenburg mit Hannes, Katja sowie Sohn Valentin Neuhauser, übergab dem Obmann des Vereins »Förderung der Kinder des Sonderschulinternates Mariatal« Fritz Entner und dem Kassier Josef Kaiserer, einen Scheck in der Höhe von 500.-- Euro. Dieser Betrag resultiert aus der »Grillpoolchallenge« beim Hotel Neuwirt im März. (Seite 6)

Die **Dorfreinigung** am 7. April war wieder ein voller Erfolg. Es nahmen an die 140 Personen teil und sammelten 700 kg Müll. Ich möchte mich bei allen sehr herzlich bedanken, die sich an dieser Aktion beteiligt und dazu beigetragen haben, dass unser Dorf noch sauberer wird. (Seite 9)

Euer Bürgermeister Bernhard Zisterer



Übergabe der Babyrucksäcke an unsere neuen Erdenbürger



Am Donnerstag, 26. April 2018, folgten neun Familien der Einladung der Gemeinde und kamen mit ihren Neugeborenen in den Gemeindesaal, um dort den mit Gutscheinen, Informationen und Überraschungen gefüllten »Babyrucksack« vom Bürgermeister in Empfang zu nehmen.

Während die »größeren« Geschwisterkinder von Ursula und Barbara vom

EKIZ bestens betreut wurden, konnten sich die Eltern in einer netten Runde bei Kaffee und Kuchen austauschen und näher kennen lernen. Das gemeinsame Gruppenfoto rundete den gemütlichen Nachmittag ab. Den Neugeborenen und deren Familien wünschen wir alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit!

Gemeinderatsbeschlüsse vom 26. März 2018

Verordnungen über die Festsetzung einer Waldumlage. Es wird folgendes mehrheitlich beschlossen: Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Kramsach vom 26. 03. 2018 über die Festsetzung einer Waldumlage.

Aufgrund des § 10 Abs. 1 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 133/2017, wird zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für den Gemeindewaldaufseher verordnet:

§ 1

Festsetzung des Gesamtbetrages der Umlage. Der Gesamtbetrag der Umlage wird im Jahr 2018 mit € 13,425,35 festgesetzt. Der der Festsetzung der Waldumlage zugrunde liegende Gesamtbetrag für den Gemeindewaldaufseher (Jahresaufwand) beträgt für das abgelaufene Jahr 2017 € 41.494,17. Diesem Betrag liegt eine Waldfläche von insgesamt 820,62 Hektar zugrunde. Der Hektarsatz beträgt somit € 50,56.

§ 2

Höhe des Anteils am Gesamtbetrag der Umlage. Der auf den einzelnen Umlagepflichtigen entfallende Anteil am Gesamtbetrag der Umlage beträgt für den Wirtschaftswald im Ertrag 50%, für den Schutzwald im Ertrag 15% und für den Teilwald im Ertrag 50 % des Hektarsatzes.

§ 3

Inkrafttreten. Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel der Gemeinde in Kraft.

Es wird weiters folgendes mehrheitlich beschlossen: Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Kramsach vom 26.03.2018 über die Festsetzung einer Waldumlage.

Aufgrund des § 10 Abs. 1 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 133/2017, wird zur teilweisen Deckung des jährlichen Personal- und Sachaufwandes für die Gemeindewaldaufseher verordnet:

§ 1 Waldumlage, Umlagesatz

Die Gemeinde Kramsach erhebt eine Waldumlage und legt den Umlagesatz einheitlich für die Waldkategorien Wirtschaftswald, Schutzwald im Ertrag und Teilwald im Ertrag mit 50 v.H. der von der Tiroler Landesregierung durch Verordnung vom 16.01.2018, LGBl. Nr. 16/2018, festgesetzten Hektarsätze fest.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 01. Jänner 2018 in Kraft.

Rechnungsabschluss der Gemeinde Kramsach für das Haushaltsjahr 2017

Der Rechnungsabschluss wurde in der Zeit vom 9.2.2018 bis 23.02.2018 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Schriftliche Einwendungen gegen den Rechnungsabschluss wurden keine eingebracht. Der Prüfungsausschuss hat am 8.02.2018 den Rechnungsabschluss überprüft.

Der Abschluss des **ordentlichen Haushaltes** ergibt folgende Summen:

Einnahmen:	€ 13.780.528,92
Ausgaben:	€ 13.215.746,66
Jahresergebnis:	€ 564.782,26

Im **außerordentlichen Haushalt** ergeben sich folgende Summen:

Einnahmen:	€ 647.500,00
Ausgaben:	€ 647.500,00
Jahresergebnis:	€ 0,--

Das positive Jahresergebnis 2017 beträgt im Gesamtbetrag des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes somit € 564.782,26.

Der tatsächliche Kassenbestand aller Bankkonten und Barkasse mit 31.12.2017 beträgt € 504.782,99.

Wie in der Ermittlung der Finanzlage angeführt, liegt der **Verschuldungsgrad** der Gemeinde Kramsach bei 53,32% (2011: 78,67 %, 2012: 52,99 %, 2013: 50,29 %, 2014: 40,92%, 2015: 41,73%, 2016: 38,17%)

Der **Schuldenstand** der Gemeinde Kramsach beträgt zum 31.12.2017 € 5.417.310,26 dem das Anlagevermögen von € 10.770.423,35 gegenüber steht.

Im Jahr 2017 wurde ein Darlehen in der Höhe von € 350.000,-- für die **Kindergartenerweiterung** sowie 2 Darlehen für die **Bergrettung** und **Wasserrettung** in der Höhe von € 225.000.- aufgenommen.

Das Darlehen für den Grundankauf Pertl und Grundkauf Riedhart aus dem Jahre 2006 wurde zur Gänze getilgt.

Die nächsten Angaben des Eurobetrages werden auf Tausend gerundet vorgetragen, jedoch im Protokoll sind die Zahlen ganz dargestellt.

Die höchsten Darlehen sind:

Wohnbauförderung Wohn- u. Pflegeheim	€	2.630.920,02
Darlehen für Kanalbauten	€	596.946,58
Darlehen Wasserversorgung	€	670.808,38
Darlehen für Kindergartenzubau	€	782.706,37

Der gesamte **Schuldendienst** betrug für Zinsen und Tilgung € 582.770,90.

Für die Kanalbau- und Wasserbaukredite haben wir einen Zinszuschuss in der Höhe von € 119.490,11 erhalten.

Die **Rücklagen** betragen mit Jahresende Betriebsmittelrücklage € 245.000 und die Investitionsrücklage € 420.000,--. Zugang 2017 € 215.000,- durch Auflösung des Sozialsprengels.

Mit 31.12.2017 beträgt die Haftung beim **Abwasserverband** Brixlegg und Umgebung € 747.882,15.

Der **Schuldendienst** (Tilgung und Zinsen) betrug € 138.354,44.

Die Haftung für den **Abfallbeseitigungsverband** beträgt mit 31.12.2017 € 157.597,53. Der Schuldendienst (Tilgung und Zinsen) betrug € 21.413,44.

Die **Beteiligungen** der Gemeinde Kramsach betragen mit 31.12.2017 € 1.776.238,87.

Aus dem Fundamt



Im Fundamt der Gemeinde Kramsach wurden folgende Gegenstände abgegeben:

- » 1 Schihelm, hellblau, Smiths mit weißen Aufklebern
- » 1 Paar Schi, Fischer RC 4, schwarz-gelb
- » 1 silberner Damen-Ring mit einem Stein
- » 1 Kinderfahrrad, blau, Marke Explorer Spider, Kotflügel
- » 1 Mountainbike, Merida Matts, blau-weiss-rot, Federgabel
- » 1 Kinderrad, Marke Zündapp, schwarz-gelb-rot, Y-Bike, Federgabel

Die Fundgegenstände können im Meldeamt Kramsach abgeholt werden.

Die **Zahlungsrückstände** (Einnahmen – Ausgaben) belaufen sich mit 31.12.2017 auf € 147.599,45.

Der größte Rückstand ist die Akontozahlung vom Land für das Wohn- und Pflegeheim in der Höhe von € 90.000, welche erst im 3. Jänner 2018 überwiesen wurden.

Die Rückstände der Einnahmen setzen sich zusammen aus:

Kommunalsteuer	€	4.006,54
Kanal	€	6.756,75
Kanalanschlussgebühren	€	9.065,95
Grundsteuer	€	5.425,01
Hundesteuer	€	732,50
Müll	€	4.164,95
Wasser, Zählermiete	€	4.123,87
Musikschulbeiträge	€	8.325,42
Wohn- und Pflegeheim	€	107.311,36
Pachtzinse	€	200,--
Verwaltungsabgaben	€	1.976,90
Erschließungskosten	€	13.267,95
Sachverständigengeb.	€	306,00

Die **Rückstände der Ausgaben** setzen sich zusammen aus: Rechnungen, die 2018 überwiesen wurden

€ 18.063,75

Zigarettenstummel auf Spielplatz



Leider kommt es auf den Spielplätzen immer wieder vor, dass Zigarettenstummel einfach auf den Boden geworfen werden. Im Sinne der Gesundheit der Kinder ersuchen wir dringend, die Zigaretten ordnungsgemäß zu entsorgen!

www.kramsach.at

Zahlreiche aktuelle Infos, die letzten Gemeindezeitungen zum Download, Sitzungsprotokolle des Gemeinderats und vieles mehr ...

UCI Straßenrad WM 2018

Von 22. bis 30. September 2018 werden die weltbesten StraßenradfahrerInnen bei der UCI Straßenrad WM 2018 um die Weltmeister-Titel fahren.

Rund 1.000 Athletinnen und bis zu 500.000 Radsportbegeisterte aus aller Welt werden für die größte Sommersportveranstaltung, die Tirol bisher beheimaten durfte, in Innsbruck-Tirol erwartet. Insgesamt zwölf Rennen werden von vier verschiedenen Startorten ausgehend ins Herz der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck führen. Ötztal mit der

AREA 47, Hall-Wattens mit den Swarovski Kristallwelten, Rattenberg im Alpbachtal Seenland und Kufstein sind die Startorte der Straßenrad WM 2018. Über 1.500 freiwillige Helfer und Streckenposten werden gemeinsam mit dem Organisationskomitee und den Blaulichtorganisationen für die Abwicklung des Events sorgen. Im Hintergrund laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Natürlich ist eine Veranstaltung dieser Größenordnung aber auch eine Herausforderung, welche nur mit Unterstützung der Bevölkerung bewältigt werden kann.

Die Strecken der WM führen an 4 Tagen auch durch Kramsach! Um einen sicheren und geordneten Ablauf der Rennen sowie der Auf- bzw. Abbauarbeiten zu gewährleisten, sind Straßensperren in einem zeitlich und räumlich definierten Ausmaß auf polizeiliche Anordnung hin notwendig. Die derzeit für unsere Gemeinde Kramsach von den Behörden und den Streckenverantwortlichen definierten Rahmensperrenzeiten sind fixiert und können unter www.innsbruck-tirol2018.com eingesehen werden.

Grundsätzlich gilt: **Sperren werden eine Stunde vor dem ersten und 30 Minuten nach dem letzten Fahrer verhängt.** Je nach Art des Rennens kann die Gesamtdauer der Straßensperre zwischen 1 ½ und 6 Stunden betragen. Für Einsatzfahrzeuge und Fußgänger werden Querungsstellen eingerichtet. Querungen für den normalen Fahrzeugverkehr können aus Sicherheitsgründen nicht ermöglicht werden.

Wir bitten um Verständnis, dass es aufgrund umfangreicherer Auf- und Abbauarbeiten auch außerhalb dieser Rahmensperrenzeiten zu Beeinträchtigungen des öffentlichen und privaten Verkehrs kommen kann.

Die Sperrzeiten können bis zu den Rennen leicht variieren, werden auf der offiziellen Seite der Straßenrad WM (www.innsbruck-tirol2018.com) aber immer aktuell gehalten.

Die Rahmensperrenzeiten für Kramsach betreffen die L211 Unterinntalstraße und die L47 Kramsacher Stra-

ße an folgenden Tagen (Start der Rennen erfolgt jeweils in Kufstein):

Do, 27.09.2018: Sperre von 14:46–16:23 (Durchfahrzeit 15:46–15:53, Straßenrennen Junioren)

Fr, 28.09.2018: Sperre von 12:13–13:49 (Durchfahrzeit 13:13–13:19, Straßenrennen Herren U-23)

Sa, 29.09.2018: Sperre von 12:14–13:51 (Durchfahrzeit 13:14–13:21, Straßenrennen Damen Elite)

So, 30.09.2018: Sperre von 10:13–11:49 (Durchfahrzeit 11:13–11:19, Straßenrennen Herren Elite)

Hinweis: Die Startzeiten und damit die verbundenen Richtzeiten der Sperrungen und Durchfahrtszeiten können sich geringfügig ändern. Alle Sperrzeiten sind verfügbar unter

<http://www.innsbruck-tirol2018.com/besucher-einheimische/einheimische/verkehrsinfo/>



Spendenübergabe



Vielen herzlichen Dank für die großzügige Spende von € 500,00,- für den Verein zur Förderung der Kinder des Sonderschulinternates Mariatal.

Josef Kaiserer, der Kassier des Vereines zur Förderung der Kinder von Mariatal und ich haben mit großer Freude den Scheck von Bürgermeister Bernhard Zisterer, seinem Kollegen von Bandenberg, Herrn Hannes Neuhauser und dessen Frau Katja und Sohn Valentin empfangen. Diese erfreuliche Spendensumme ist durch eine Grill-Challenge beim Neuwirt in Brandenburg zustande gekommen.

Die geschätzte Familie Neuhauser, die das Gasthaus und Hotel Neuwirt mit Geschick und Umsicht führt, hat mit Durchführung der Grill-Challenge und durch Unterstützung von Freunden zu diesem Ergebnis beigetragen.

Der Verein freut sich über diese Spende. Damit wird die Teilnahme von Schülern des Sonderschulinternates Mariatal bei den Special-Olympics finanziell unterstützt.

Der Verein besteht nun schon seit 25 Jahren und hat in dieser Zeit mit rund € 150.000,- Therapien, Therapiegeräte, Rollstühle, Ferienlager, Reitstunden und auch Teilnahmen bei den Special Olympics für Schüler mit Behinderung ermöglicht.

Das will der Verein weiterhin tun und freut sich deshalb auch über jede Spende. Die IBAN-Nummern dazu sind: Raiffeisenbank Kramsach: AT88 3635 8000 0703 0646 Sparkasse Kramsach: AT68 2050 8001 2200 2488

(Friedrich Entner)

Liebe Hundehalterin, lieber Hundehalter!

Der Hund ist der beste Freund des Menschen. So sagt es zumindest ein Sprichwort. Für viele von uns stimmt das auch genauso: Der Hund begleitet uns durch unseren Alltag. Er ist ein Mitglied der Familie und bringt viel Freude, Bewegung und Abwechslung in unser Leben.

Auf der anderen Seite macht ein Hund auch viel Arbeit. Wir müssen uns um ihn kümmern und sind für ihn verantwortlich. Das bedeutet nicht nur, dass wir täglich »Gassi« gehen, ihn füttern und regelmäßig den Tierarzt besuchen. Sondern auch, dass wir dafür sorgen, dass andere Personen und deren Eigentum nicht von ihm beeinträchtigt werden. Die meisten Hundehalter tun das auch vorbildhaft.

Ein wichtiges Thema ist hier das **Wegräumen des Hundekots** – für die allermeisten Hundehalter eine Pflicht, der sie automatisch nachgehen. Doch es gibt immer noch Hundehalter, die die Hinterlassenschaften ihres vierbeinigen Liebling nicht entsorgen und am Gehsteig oder anderswo liegen lassen. Das ist nicht nur unschön, sondern auch ein **hygienisches Problem**.

Besonders, wenn es um landwirtschaftliche Flächen geht, die der **Produktion von Lebensmitteln** dienen. Die Vorstellung, dass der Kot des eigenen Hundes kurze Zeit später wieder als »Nebenprodukt« am Salat von Gemüsebauern am eigenen Tisch landet, dürfte keinen säumigen Gassi-Wegräumer kalt lassen.

Genauso wenig sollte es Tierfreunden egal sein, wenn der verschmutzte Grünschnitt vom Feld ins Rinderfutter kommt. Ein einziger Hundehaufen kann eine ganze Tranche an Rinderfutter verunreinigen und ernsthafte gesundheitliche Probleme verursachen. Abgesehen davon wissen viele nicht, dass durch das Tiroler Feldschutzgesetz bei der Verunreinigung von landwirtschaftlichen Flächen hohe Geldstrafen drohen.

Ich möchte betonen: die meisten Hundehalter handeln korrekt und dafür bin ich dankbar. Doch gerade die Schneeschmelze im Frühling brachte zutage, dass es das eine oder andere schwarze Schaf gibt. Und eine einzige Ausnahme unter vielen gewissenhaften Hundehaltern bringt alle in Verruf. Deshalb liegt mir eine Aufklärung am Herzen. Denn auch Sie können durch ihr vorbildliches Handeln zu einer Bewusstseinsbildung bei allen beitragen.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen noch viel Freude und schöne Stunden mit Ihrem vierbeinigen Liebling und verbleibe mit freundlichen Grüßen,
Bürgermeister Bernhard Zisterer



APRIL BIS OKTOBER 2018:

Brückensanierungsarbeiten auf der L 47 Kramsacher Straße

Mit April 2018 haben die Brückensanierungsarbeiten auf der L 47 Kramsacher Straße sowie der Austausch der Lärmschutzwände (Erhöhung und Ausführung nach dem neuesten Stand der Technik) an der Südseite der A 12 Inntalautobahn, km 29,9 bis 31,7, begonnen.

Bedingt durch diese Baumaßnahmen wird es auf den angeführten Straßenabschnitten zu Behinderungen des Verkehrs kommen. Es ist jedoch anzuführen, dass für die Fußgänger eine Behelfsbrücke über die Autobahnbrücke errichtet wird, um eine dauernde sichere Fußgängerverbindung nach Brixlegg zu gewährleisten.

Aufgrund der Ende September 2018 stattfindenden Rad-WM werden die Bauarbeiten auf der Autobahnbrücke bis Mitte September 2018 abgeschlossen sein, während die Sanierungsarbeiten an der Lärmschutzwand einen Zeitraum bis Ende Oktober 2018 in Anspruch nehmen werden.

Ebenso ist eine Fahrbahnverengung auf der Hauptstraße Richtung Rat-



tenberg im Bereich bei der Autobahnunterführung temporär erforderlich bzw. sind bei den Autobahndurchlässen Badl/Schwaige und beim Weidachweg teilweise Sperren kurzfristig notwendig. Wir bitten um Verständnis für die dadurch entstehenden Verkehrsbehinderungen.

Das Schauturnen 2018



T-V-K, trendig, vielfältig und kreativ zu sein, hat sich der Turnverein Sparkasse Kramsach verschrieben. Ganz nach diesem Motto fand das Schauturnen am 17. März 2018 statt.

Und die jeweiligen KursleiterInnen müssen schon sehr kreativ sein, um auf der kleinen Bühne des Volksspielhauses abwechslungsreiche Vorführungen zu gestalten. Dass dies gelungen ist, hat der Applaus der begeisterten Besucher gezeigt. Der Saal war bis zum letzten Platz gefüllt und bot eine großartige Kulisse für die einzelnen Gruppen.

Das Interesse von Eltern, Verwandten und Sportbegeisterten nehmen wir als Anerkennung für unsere Arbeit

während der gesamten Saison. Dieses Engagement wurde auch von Bürgermeister Hartl Zisterer in seiner Ansprache vor Beginn der Veranstaltung gelobt.

Obfrau Heidi Schuler konnte sich, wie in den letzten Jahren, auf ihr eingespieltes Team verlassen und war mehr als zufrieden über den gelungenen Nachmittag.





Das war der Kramsacher Frühjahrsputz 2018

Herzlichen Dank allen freiwilligen Helfern,

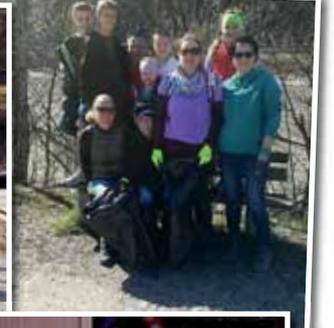
die am 7. April ausgestattet mit Müllsäcken und Arbeitshandschuhen das Kramsacher Gemeindegebiet von jenem Müll befreiten, den sorglose Bürger einfach weggeworfen haben.

Unterstützt wurde die Aktion auch heuer wieder von vielen fleißigen Bürgern, zahlreichen Kramsacher Vereinen, 4 Volksschulklassen und dem Jugendtreff Mikado. Ein besonderer Dank gilt wie alle Jahre der Österreichischen Wasserrettung – Einsatzstelle Mittleres Unterinntal, deren Mitglieder wiederum im und um den Reintalersee »sauber« machten.

Die Gemeinde bedankte sich im Anschluss an die Sammelaktion mit einer warmen Jause am Bauhof.

Weitere Fotos auf www.kramsach.at - User Kramsach - Fotogalerie

Fotos: Gemeinde, Wasserrettung





Littering – das Zumüllen unserer Umwelt



Sonnenschein und mehr als 20 Grad locken. Man wird wieder vermehrt im Freien aktiv. Schwimmen, an der frischen Luft relaxen, Radfahren oder rauf auf den Berg – es gibt genügend Möglichkeiten etwas im Freien zu unternehmen.

Am besten, man nimmt sich was zum Essen mit – doch wohin mit dem Müll? In die Brandenberger Ache oder in irgendeinen See? Über die Böschung runter auf dem Heimweg? Sieht eh niemand und es wächst ja auch Gras drüber und die Lebensmittelreste fressen eh die Tiere. Ist doch auch eine gute Sache, ein bisschen Ungeziefer anzulocken, das ergibt noch ein wenig mehr Naturfeeling. An dieser Stelle ein Dankeschön an all diejenigen, die da-

rauf achten, dass der benützte Platz sauber zurückgelassen wird und auch der Abfall ordnungsgemäß getrennt und entsorgt wird.

Es wird geschätzt, dass in den Städten Zigarettenstummel mit 58,3 % die am meisten weggeworfenen Gegenstände sind. An zweiter Stelle folgen Kunststoffe 11,6 %, danach organische Abfälle 9,8 %, Papier und Karton 8,8 %, Glas 7,3 %, Verpackungen 5,8 % und schließlich Metall 3,9 %. Eine Basler Studie aus dem Jahr 2004, die den Müll nach mehreren Parametern erfasste, sieht Einwegverpackungen, Getränkegebinde und Fast-Food-Verpackungen mit einem Anteil von rund 52 % am Abfallberg als Hauptproblem.

Indisches Springkraut – *Impatiens glandulifera*

Invasive gebietsfremde Tier- und Pflanzenarten stellen eine Bedrohung für die biologische Vielfalt auf unserem Planeten dar und können auch Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen einschränken.

Zu diesen Arten zählt auch das Indische Springkraut – *Impatiens glandulifera*.

Das bis zu 2 m große Kraut hat seine Herkunft im westlichen Himalaya. Es bevorzugt eher nasse, nährstoffreiche Böden. Die Art ist raschwüchsig, produziert viele Samen und liegengelassene Stängel wurzeln sofort wieder. Aufgrund dieser Faktoren kann das Kraut **nicht über den herkömmlichen Kompost oder Bio-**



müll entsorgt werden. Darum wird heuer wieder **am Recyclinghof ein eigener Container bereitgestellt**, der von den Mitarbeitern betreut wird.

Das Springkraut kann am Recyclinghof kostenlos abgegeben werden.

Achtung! Beachten Sie bitte, dass es auch Pflanzen gibt, die nur mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen entfernt werden dürfen, da die Gefahr einer Vergiftung besteht.

Zum Beispiel kann Berührung und Sonneneinstrahlung beim **Riesenbärenklau** zu Hautentzündungen und Blasenbildung führen.

Umweltbundesamt.at

Von alten CDs zu neuen Handys

Früher hatte man Musik auf CDs, heute hat man sie im Handy – aber hätten Sie gedacht, dass vielleicht nicht nur die Musik, sondern sogar Bestandteile einer alten CD in Ihrem Handy stecken?

Recycling machts möglich! Denn so können aus alten CDs zum Beispiel Bestandteile für Smartphonegehäuse produziert werden.

In unseren heimischen Regalen, Kästen, Schubladen und an anderen verborgenen Orten finden sich alte CDs, DVDs und auch Blu-Ray-Discs.

Da die Silberlinge viel zu schade für den Restmüll sind, können sie am Recyclinghof kostenlos abgegeben werden.

CD-Sammeln leicht gemacht

Damit das Sammeln der alten CDs, DVDs und Blu-Ray-Discs möglichst effizient durchgeführt werden kann, haben sich ATM Abfallwirtschaft Tirol Mitte und AEV Abfallentsorgungsverband Kufstein zu einer Sammelaktion in den Bezirken Innsbruck-Land, Schwaz und Kufstein zusammengefunden. Die Ideenwerkstatt der Lebenshilfe Tirol stellt außerdem praktische CD-Sammelspindeln her, die man in Büros, Geschäften und Haushalten aufstellen kann.

Die vermeintlich nutzlosen alten CDs, DVDs und Blu-Rays bestehen zu 99 % aus hochwertigem Polycarbonat und enthalten in der Beschichtung wertvolles Silber. Durch technisch ausgereiftes Recycling der gesammelten CDs kann der Industrie damit wieder wertvoller Rohstoff zugeführt werden. Die Ruperti Werkstätten der Caritas im bayerischen Altötting verfügen über eine der technisch modernsten Recyclinganlagen im deutschsprachigen Raum. – Dort erzeugen Menschen mit Handicap aus den geschredderten Alt-CDs ein hochwertiges Granulat, aus dem Bestandteile für neue Produkte wie Brillengestänge, Hartschalenkoffer oder auch Smartphone-Gehäuse produziert werden können.

Rundgehts.at



KINDERKRIPPE

Es entstehen neue Betreuungsplätze

In den letzten 10 Jahren wuchs die Kinderbetreuung, besonders im Kleinkindbereich ständig an. Diesen Boom haben neue Lebensmodelle, wie die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, ausgelöst.

Noch vor wenigen Jahren galt die öffentliche Betreuung von Kindern unter 3 Jahren als Ausnahmefall. In der Kinderkrippe Kramsach wurden seit dem Jahr 2008 bis heute 341 Kinder in 3 Gruppen betreut.

Die Gemeinde Kramsach ist sich ihres Versorgungsauftrages bewusst. Aufgrund der großen Nachfrage im heurigen Jahr und um die notwendigen Betreuungsplätze zur Verfügung zu stellen, wird **mit September 2018 eine 4. Kinderkrippengruppe** starten.

Durch die bauliche Maßnahme kann es in den Sommermonaten bei den Bring- und Abholzeiten zu Parkplatzengpässen kommen.

Wir bitten alle Eltern um Verständnis!

(Brigitte Mittermayer, Kinderkrippenleiterin)

8. Juni, 13–17 Uhr: Giftmüllsammlung



Am Freitag, dem 8. Juni 2018 ist die nächste GIFTMÜLL-SAMMLUNG. Sie findet von 13.00 bis 17.00 Uhr am Recyclinghof des AMU, Kramsach, statt.

Nützen Sie die Möglichkeit, die Problemstoffe aus Ihrem Haushalt kostenlos zu entsorgen.

Nicht zur Problemstoffsammlung gehören *Trockenbatterien, Speisefette und Speiseöle* sowie *Leuchtstoffröhren* und *leere Gebinde*. Diese Abfälle können Sie zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof des AMU Kramsach entsorgen!

Wir möchten darauf hinweisen, dass vor 13:00 Uhr kein Giftmüll angenommen werden darf!

Tipps und Infos für unsere Leser

aus den zahlreichen Neuerscheinungen



David Levithan:

»**Letztendlich sind wir dem Universum egal**«

Die Geschichte einer ungewöhnlichen ersten großen Liebe – und ein phantastischer Roman, wie er realistischer nicht sein könnte. Jeden Morgen wacht A in einem anderen Körper auf, in einem anderen Leben. Nie weiß er vorher, wer er heute ist. A hat sich an dieses Leben gewöhnt und er hat Regeln aufgestellt: Lass dich niemals zu sehr darauf ein. Falle nicht auf. Hinterlasse keine Spuren. Doch dann verliebt A sich unsterblich in Rhiannon. Aber kann sie jemanden lieben, dessen Schicksal es ist, jeden Tag ein anderer zu sein? Wie wäre das, nur man selbst zu sein, ohne einem bestimmten Geschlecht oder einer bestimmten Familie anzugehören, ohne sich an irgendetwas orientieren zu können? Und wäre es möglich, sich in einen Menschen zu verlieben, der jeden Tag ein anderer ist? Könnte man tatsächlich jemanden lieben, der körperlich so gestaltlos, in seinem Innersten aber zugleich so beständig ist?



John Green:

»**Schlaft gut, ihr fieseren Gedanken**«

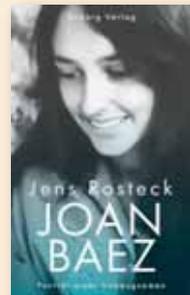
Der neue Roman vom Bestseller-Autor John Green – über die Zerbrechlichkeit der Liebe, über Resilienz und die Kraft lebenslanger Freundschaft. Die 16-jährige Aza Holmes hatte ganz sicher nicht vor, sich an der Suche nach dem verschwundenen Milliardär Russell Pickett zu beteiligen. Sie hat genug mit ihren eigenen Sorgen und Ängsten zu kämpfen, die ihre Gedankenwelt zwanghaft beherrschen. Doch als eine Hunderttausend-Dollar-Belohnung auf dem Spiel steht und ihre furchtlose beste Freundin Daisy es kaum erwarten kann, das Geheimnis um Pickett aufzuklären, macht Aza mit.

Sie versucht Mut zu beweisen und überwindet durch Daisy nicht nur kleine Hindernisse, sondern auch große Gegensätze, die sie von anderen Menschen trennen. Für Aza wird es ein großes Abenteuer und eine Reise ins Zentrum ihrer Gedanken spirale, der sie zu entkommen versucht.



Isolde Charim: »**Ich und die Anderen**«

Wir leben in einer pluralisierten Gesellschaft. Jede Kultur steht neben anderen, es gibt keine selbstverständliche Zugehörigkeit mehr. Doch was ist das überhaupt – eine pluralisierte Gesellschaft? Und was heißt es für den Einzelnen, in einer solchen zu leben? Die Außenperspektive – dass es nämlich immer anders sein könnte, dass man etwas anderes glauben, anders leben könnte – ist heute Teil jeder Kultur. Und diese Veränderung betrifft jeden. Sie verändert den Bezug zur Gemeinschaft, zur eigenen Identität. Die Philosophin Isolde Charim wendet ihre These auf verschiedene Themen an, von der Politik zur Integration über die Definition des Heimatbegriffs bis hin zu den Debatten um religiöse Zeichen.



Jens Rosteck:

»**Joan Baez**«

Die beispiellose Laufbahn von Joan Chandos Baez, der musikalischen Galionsfigur der Bürgerrechtsbewegung, des konsequenten Pazifismus und der US-amerikanischen Gegenkultur, umspannt mittlerweile annähernd sechs Jahrzehnte. Die Ikone des Protestsongs präsentierte ihre Vision einer gewaltfreien Weltordnung beim Marsch auf Washington und in Woodstock. Sie kämpfte an der Seite von Martin Luther King für die Überwindung der Rassentrennung, ergriff für Kriegsdienstverweigerer Partei und engagierte sich gegen den Vietnamkrieg. Der Biograf Jens Rosteck schildert den abenteuerlichen Lebensweg der Weltbürgerin, Bob-Dylan-Weggefährtin und Amnesty-International-Preisträgerin von den Studenten-Cafés der Ostküsten-Bohème über die Festivals der Blumenkinder bis hin

zum Widerstand gegen den Irakkrieg und gegen Trump.



Maja Lunde: »**Die Geschichte des Wassers**«

Norwegen, 2017. Die fast 70-jährige Umweltaktivistin Signe begibt sich auf eine riskante Reise: Mit einem Segelboot versucht sie, die französische Küste zu erreichen. An Bord eine Fracht, die das Schicksal des blauen Planeten verändern kann. Frankreich, 2041. Eine große Dürre zwingt die Menschen Südeuropas zur Flucht in den Norden, es ist längst nicht genug Trinkwasser für alle da. Doch bei dem jungen Vater David und seiner Tochter Lou keimt Hoffnung auf, als sie in einem vertrockneten Garten ein uraltes Segelboot entdecken. Signes Segelboot. Virtuos verknüpft Maja Lunde das Leben und Lieben der Menschen mit dem, woraus alles Leben gemacht ist: dem Wasser. Ihr neuer Roman ist eine Feier des Wassers in seiner elementaren Kraft und ergreifende Warnung vor seiner Endlichkeit.



Clemens J. Setz: »**BOT**«

Stellen Sie sich vor, Sie sind ein bekannter Schriftsteller und werden um ein ausführliches Interview gebeten. Sie sollen Auskunft geben über Ihre Interessen und intellektuellen Vorlieben, über die Voraussetzungen und Hintergründe, über Motive und Themen Ihres umfangreichen Werks. Stellen Sie sich vor, Ihnen fällt nichts ein, gar nichts, so sehr Sie sich auch bemühen. Dann muss eben jemand anderer über Sie erzählen. Aber wer sollte das sein? Wer weiß gut genug über Sie und ihre Bücher Bescheid? Im Fall des Schriftstellers Clemens J. Setz fand sich eine Alternative. Aber keine natürliche Person steht hier Rede und Antwort, sondern eine Art künstliche Intelligenz, sein Millionen von Zeichen umfassendes elektronisches Tagebuch – die ausgelagerte Seele des Autors, kurz gesagt: ein Clemens-Setz-Bot.

(Werner Klikova)

Musikalischer Saisonauftakt



Das traditionelle Frühjahrskonzert der Bundesmusikkapelle Mariatal lockte auch heuer wieder zahlreiche musikbegeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer ins Kramsacher Volksspielhaus. Erwartungsgemäß präsentierten die »Mariataler« ihrem Publikum ein vielfältiges, unterhaltsames Programm, das kurzweilig und gewohnt pointiert von Thomas Bertagnolli moderiert wurde.

Die Besonderheit beim Frühjahrskonzert stellte die musikalische Leitung dar, welche sich aufgrund der krankheitsbedingten Abwesenheit von Kapellmeister Robert Haas dieses Jahr Andreas Egger, Magdalena und Theresa Rohregger sowie Hannes Widmann untereinander aufteilten.

Natürlich wurde das gut gefüllte Volksspielhaus auch heuer für die Ehrung der Jungmusiker sowie verdienter langjähriger Mitglieder genutzt.

Ausgezeichnet wurden:

Gold: Manuel Lanschützer, Trompete, Ausgezeichneter Erfolg

Silber: Rosella Riedl, Querflöte, Sehr guter Erfolg

Bronze: Selina Tanzer, Saxofon, Sehr guter Erfolg

Lukas Stock, Schlagzeug, Guter Erfolg

Daniel Stock, Trompete, Guter Erfolg

Bianca Seeleitner, Saxofon, Sehr guter Erfolg

Alena Scherthaner, Querflöte, Sehr guter Erfolg

Eva Hohenwarter, Klarinette, Ausgezeichneter Erfolg

Johannes Steiner, 50 Jahre

Heinz Rampl, 55 Jahre

Erwin Luchner, 40 Jahre

Fritz Grömmer und Erich Marksteiner wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Tag des offenen Bienenstockes

Am Sonntag, 27. Mai 2018, veranstaltet der Bienenzuchtverein Kramsach bereits zum fünften Mal einen Tag des offenen Bienenstockes. Im Garten von Vereinsobmann Rupert Mooser, Kramsach Bergfeld 19, können Interessierte von 14.00 bis 17.00 Uhr an fünf Stationen einen Einblick in das Leben der Honigbiene wie auch in die Arbeitsweise des Imkers erhalten. Bei ausgesprochenem Regenwetter kann die Veranstaltung nicht stattfinden.

Das Bewusstsein über die Bedeutung der Honigbiene in der Bevölkerung hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Längst hat man erkannt, dass die Biene mit ihrer Honigproduktion nicht nur eine gesunde Gaumenfreude bietet, sondern dass ihre Arbeit in der Bestäubung der Blüten einen wesentlichen Beitrag für einen guten Ertrag im Obstbau und in der Landwirtschaft leistet.



Was die Biene einzigartig macht, ist ihre *Blütenstetigkeit*. Das heißt, eine Biene fliegt nur von Apfelblüte zu Apfelblüte oder von Thymian zu Thymian. Auf diese Weise ist eine sichere Bestäubung gewährleistet.

Durch ihre überragende Bedeutung gilt sie auch als wich-

tiger Indikator für eine intakte Umwelt. Daher: »Geht's der Biene gut, geht's uns allen gut!«

An dieser Stelle möchte der Obmann auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Haltung und Zucht von Bienenvölkern hinweisen:

Seit 2015 gilt der Imker als Tierhalter und somit als land- und forstwirtschaftlicher Betrieb. Er unterliegt damit der Tierkennzeichnungs- und Registrierungsverordnung, was bedeutet, dass jeder Imker eine persönliche Regis-

trierungsnummer bekommt und per Gesetz verpflichtet ist, jeden Standortwechsel, die Änderung der Völkerzahlen, Völkerverluste und das Auftreten einer Seuche dem Veterinärinformationssystem (VIS) zu melden.

Auf Ihren Besuch freut sich der Vereinsvorstand. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Honigbrot und Kuchen gesorgt.

Parkgelegenheit besteht beim Rathaus, ab dort Beschilderung bis zum Bienenstand von Rupert Mooser.

BMK KRAMSACH:

Langjährige verdiente Musikanten geehrt



Bild 1: Die langjährig verdiente Musikanten Walter Gögl, Leo Salzburger und Nicolas Soboll mit Bezirksjugendreferentin Anita Schneider, Bezirksobmann Otto Hauser und Bürgermeister Hartl Zisterer. Bild 2: Geehrt für lange vorbildliche Arbeit für die Tiroler Blasmusik – Christian Knoll, Andreas Fahrmaier, Norbert Ascher und Andreas Radinger. (Fotos: Klaus Madersbacher)

Das Frühjahrskonzert der Bundesmusikkapelle Kramsach am 14. April war wieder ein voller Erfolg. Mit einem abwechslungsreichen Programm konnten die Musikanten unter der musikalischen Leitung von Leo Salzburger das vollgefüllte Volksspielhaus überzeugen.

Begann das Konzert mit der Probelokal-Stubenmusik und der Rieder-Luis-Polka, folgte ein bunter Strauß an toller Blasmusik. Nach einem fulminanten Medley der Gipsy Kings, der Ouvertüre aus Carmen, dem Chanson My Way (mit 5 jungen Solisten aus dem Orchester), mehreren Märschen, der Polka Blasmusikzeit und dem offiziellen Höhepunkt Moments for Morricone und dem Abschiedsstück „Tränen lügen nicht“, bei dem der ganze Saal mitsang, wurden noch mehrere Zugaben gespielt. In würdigem Rahmen fanden auch die Ehrungen und Verleihung von insgesamt 9 Jungmusikerleistungsabzeichen statt. Die Übergabe der Urkunden für langjährig verdiente Musikanten erfolgte durch Bürgermeister Hartl Zisterer, den Bezirkskapellmeister Gerhard Guggenbichler und den Bezirksobmann Otto Hauser.

Geehrt wurden dabei:

Für 25jährige Mitgliedschaft: Kapellmeister Leo Salzburger und Nicolas Soboll

Für 40jährige Mitgliedschaft: Walter Gögl

Das grüne Verdienstzeichen des Tiroler Blasmusikverbandes erhielt: Andreas Radinger

Das silberne Verdienstzeichen erhielten: Obmann Norbert Ascher, Andreas Fahrmaier und Christian Knoll.

Kapellmeister Leo Salzburger wird im Herbst das goldene Verdienstzeichen aus den Händen von Landeshauptmann Günter Platter erhalten.

Großer Erfolg beim Wertungsspiel in Kundl: Beim Bezirkswertungsspiel am 22. April in Kundl erspielte die Bundesmusikkapelle Kramsach, die erstmals in der sehr schweren Stufe C antrat, eine hervorragende Silbermedaille.

Zeitgeschichtlicher Fund



WENIG BEDEUTUNG hatte man ursprünglich alten Zeitungsblättern beigemessen, die im Zuge von Renovierungsarbeiten hinter dem Hochaltar der Mariathaler Basilika als Wandbelagsunterlagen Verwendung fanden. Die Zeitungsblätter stammen aus dem Jahre 1859 und nun weiß man auch den Zeitpunkt der damaligen Altarrestaurierung, so der Kirchenmesner Josef Häubler (links) und der Kirchenchronist Leopold Oberländer (rechts), die nun diese Zeitdokumente in die Kirchenchronik aufgenommen haben. (Norbert Wolf)

61. Schützenjahrtag der Schützenkompanie Kramsach



Im Bild nur einige der Geehrten Schützen: v.l.: Bat. Kdt. Mj. Hermann Egger, Stefan Brunner, Paul Steven König, Thomas Zeindl, Daniel Holzknicht, Bgm. Hartl Zisterer, Obm. Harald Volland; hintere Reihe: Ulrich Krause, Manuel Krause, Dominik Wartlsteiner.

Am Samstag den 24. März feierte die Schützenkompanie ihren 61. Schützenjahrtag. Nach dem Gottesdienst in der Basilika Mariathal fanden sich die Schützen zur Jahreshauptversammlung im Gasthof Gappen zusammen.

Obmann Harald Volland konnte über ein besonders erfolgreiches Schützenjahr Bilanz ziehen. Hauptereignis war zweifellos das Schützenfest zur 60jährigen Wiedergründung in Kramsach, dass nur unter der Mithilfe aller Kameraden bewältigt werden konnte. Als Erinnerung daran wurde bei der Waidachkapelle das Birkenkreuz vom Festaltar aufgestellt.

Zur Zeit wird gerade das Schützenheim renoviert und eine neue, den Vorschriften entsprechende Waffenkammer konnte mit Unterstützung der Gemeinde Kramsach eingerichtet werden.

Besonders stolz ist der Obmann, dass die Kompanie seit

der Wiedergründung vor 61 Jahren den Mitgliederstand von ca. 60 aktiven Mitgliedern durchaus beibehalten konnte. Das ist ein Zeichen der guten Kameradschaft und vorbildlicher Vereinsführung. Aus diesem Grund konnten von Bat.Kdt. Mj. Hermann Egger und Bürgermeister Hartl Zisterer mehrere Langjährigkeitsmedaillen und zahlreiche Beförderungen und Ehrungen verliehen werden. Für besondere Leistungen im Kompaniewesen erhielten: Waffenwart Daniel Holzknicht und Obm. Stv. Dominik Wartlsteiner die bronzenne Verdienstmedaille des Bundes, Schriftführer Josef Häubler das silberne Verdienstkreuz

der Kompanie. Obm. Olt. Harald Volland und Leutnant Hubert Fahrmaier wurden mit dem goldenen Verdienstkreuz der Kompanie ausgezeichnet.

In seinen Grußworten hob Bat. Kdt. Herman Egger erfreut hervor, dass die Kramsacher Schützenkompanie zu den aktivsten der 23 Kompanien im Bataillon Kufstein zählt. – Bürgermeister Hartl Zisterer hob hervor, dass Festlichkeiten mit den Tiroler Schützen einen besonderen Charakter haben und er dankt der Kompanie für ihren Einsatz für und mit der Gemeinde Kramsach.

Auch für das kommende Vereinsjahr hat sich die Schützenkompanie wieder einiges vorgenommen. Seien es Ausrückungen zu kirchlichen Festen und Festakten auf Gemeindeebene, Ehrenwache am Hl. Grab, Herz-Jesu-Feuerbrennen, die Mitorganisation des Kramsacher Dorfabends, das beliebte Wurstwatten im Spätherbst oder die Mitarbeit beim Mariathaler Advent.

Einladung zur Bergmesse

anlässlich 50 Jahre neue Tiroler Bergwachthütte

**Samstag, 9. Juni 2018 um 12 Uhr
Kramsach, Pletzach-Urzein-Alm**

mit Provisor P. Florian Heel
und der Bläsergruppe der BMK Brixlegg
Vorführung der Diensthundestaffel
der Tiroler Bergwacht

Ehrenschutz: Bürgermeister Hartl Zisterer
Fürs leibliche Wohl ist gesorgt!

Auf Euer Kommen freuen sich die Mitglieder der
Bergwacht!



Am 15. April 1967 wurde der Stützpunkt der Einsatzstelle Brixlegg durch einen gewaltigen Erdbeben zerstört. Gebäude und Inventar wurden dadurch unbrauchbar. In weiterer Folge wurde mit Unterstützung der Gemeinden, Agrargemeinschaft, Firmen, Gönnern und unzähliger freiwilliger Stunden der Bergwachtkameraden und Freunden der neue Stützpunkt an einem sicheren Platz neben der Pletzach-Urzein-Alm errichtet.



Foto: Carina Karlovit HBF

AUS DEM JUGENDTREFF: EIGENSINN ENTWICKELN – DEMOKRATISCH DENKEN – POLITISCH PARTIZIPIEREN

Unser Besuch beim Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen



Im Jahr 2017 begannen wir mit unserem Projekt der Politische Partizipation, »Eigensinn entwickeln – Demokratisch denken«.

Das ganze letzte Jahr und auch heuer erarbeiteten und erarbeiten wir gemeinsam mit unseren Jugendlichen zum einen historische Epochen, beginnend beim Ersten Weltkrieg bis in die Jetzt-Zeit, zum anderen verknüpfen wir dies mit der Politik in der Gegenwart. Um teilnehmen zu können, bedarf es Zugänge zu schaffen, zur Geschichte, zur Entwicklung, zu Themen und zu Personen in und aus der Politik.

So starteten wir eine Anfrage bei unserem Bundespräsidenten, ob es nicht möglich wäre, ihn in der Hofburg,

an seinem Arbeitsplatz zu besuchen – und – wir bekamen die Einladung, an einem seiner Schülertage zu ihm in die Hofburg zu kommen.

Besonders ist daran, dass wir keine Schulklasse sind, sondern eine durch Diversität geprägte Gruppe aus der Offenen Jugendarbeit, sowohl vom Alter, als auch vom Bildungsweg her. Am 5. April war es dann soweit!

Wir bedanken uns noch einmal für die Einladung, die Führung durch die Amtsräume der Hofburg – dort wo internationale Staatsgäste empfangen werden, der Möglichkeit des persönlichen Kontakts mit unserem Staatsoberhaupt und an richtig »geilen« Tag!

Herausragende Saison geht dem Ende zu



Die jüngsten Kramsacher Spieler, von links nach rechts, hinten: Sebastian Wörz, Simon Stubenvoll, Lorenz Feuerstein, Cagan Yüksel, Cihan Yüksel, vorne: Valentin Mayr-Toll, Margret Schrettl und Konrad Feuerstein.

Die Tischtennissaison 2017/2018 wird in die Kramsacher Tischtennischronik als die bisher wohl Erfolgreichste eingehen. Die Kramsacher Sportler konnten insgesamt 10 Medaillen bei Tiroler Meisterschaften der Allgemeinen, Nachwuchs- und Senioren-Klassen erspielen – somit ist der Kramsacher Tischtennisverein der einzige Verein in Tirol, der in allen 3 Altersklassen erfolgreich war! Zudem waren die Leistungen in der Mannschaftsmeisterschaft hervorragend.

Begonnen hat es im Dezember bei den Tiroler Doppelmeisterschaften der allgemeinen Klasse in Innsbruck. Dietmar Stubenvoll und Hansjörg Toll erkämpften sich die Bronze-Medaille im Herren-Doppel, des weiteren gelang es Hansjörg mit seiner Kufsteiner Partnerin den Tiroler Meistertitel im gemischten Doppel zu sichern. Dies ist der erste Tiroler Meistertitel der allgemeinen Klasse für den TTC Raika Kramsach bisher.

Weiter ging es im Februar mit der Tiroler Meisterschaft im Einzel in Hopfgarten. Hansjörg konnte dabei auftrumpfen und sicherte sich die Silbermedaille der allgemeinen Klasse. Hervorzuheben ist auch die sehr gute Leistung von Thomas Steiner mit dem 9ten Platz und Benjamin Walder mit dem 17ten Platz. Zudem sicherte sich Benjamin Walder den 5ten Platz in der U21 Kategorie.

Im März fanden dann in Kufstein die Tiroler Unterstufenmeisterschaften U11 und U13 statt. Insgesamt 4 Bronzemedailien konnten von den jungen Kramsacher Tischtennispielern errungen werden. Cagan Yüksel im U11 Einzel und Doppel, Katharina Brunner im U13 Mädchen-doppel, Raphael Moser und Simon Stubenvoll im U13 Burschendoppel. Die U13 und U11 Spieler waren aber auch bei den Tiroler Nachwuchs-Leistungsklassenturnieren sehr erfolgreich; Cagan Yüksel schaffte einen 3ten



Die U13 Mannschaft im Einsatz, Raphael Moser und Simon Stubenvoll

Platz in der E-Klasse, Sebastian Wörz einen 2ten Platz in der D-Klasse und Raphael Moser jeweils einen 2ten und 3ten Platz in der C-Klasse. Auch die jüngsten Spieler (U9) konnten schon erste kleine Siege beim Youngster Turnier in Völs feiern. Diese tollen Ergebnisse sind die Früchte der guten Jugendarbeit der letzten Jahren unter der Leitung von Carmen Stubenvoll.

Zu guter letzt standen Ende März die Tiroler Seniorenmeisterschaften auf dem Programm. Dabei wurde einmal mehr klar dass die besten Tiroler Seniorenspieler in Kramsach zu Hause sind. Im Einzelfinale Ü40 standen sich wie im Vorjahr Dietmar Stubenvoll und Hansjörg Toll gegenüber. Während der Tiroler Meistertitel in der Vorsaison an Dietmar ging, konnte sich dieses Jahr Hansjörg den Titel erkämpfen. Die beiden schafften zudem auch die Bronzemedaille im Doppel Ü40.

Erfreulich verlief auch die Mannschaftsmeisterschaft. Die Kramsacher Herrenmannschaft 1 (Alexander Schwarz, Dietmar Stubenvoll und Hansjörg Toll) erreichte den 2ten Platz in der Landesliga A, der höchsten Liga in Tirol. So weit vorne konnte sich der TTC Raika Kramsach noch nie platzieren. Die neu formierte Herrenmannschaft 2 (Bruno Pedrazzani, Thomas Steiner und Benjamin Walder) schaffte den Klassenerhalt in der Landesliga B leider ganz knapp nicht, wird aber in der nächsten Saison den direkten Wiederaufstieg anpeilen, die Herrenmannschaft 3 (Alexander Brunner, Benjamin Hirzinger, Lukas Mayr, Ferdinand Renzl) hingegen konnten in der Landesliga E souverän die Klasse halten.

Die Jugendmannschaft U13 (Raphael Moser und Simon Stubenvoll) schaffte zudem die Qualifikation für das Finalturnier der besten 8 Tiroler Jugendmannschaften, welches Ende Mai stattfinden wird.

Herren 55 freuen sich auf Bundesliga!

Mit Respekt vor den sehr starken Gegnern, aber auch mit viel Freude startet die Herren-55-Mannschaft des TC Sparkasse Kramsach in die Bundesligasaison.

»Der Klassenerhalt ist das erklärte Ziel, wenn es mehr werden sollte, so wird das natürlich gerne mitgenommen!«, so der gemeinschaftliche Tenor innerhalb der Mannschaft, die im letzten Jahr mit 7 Siegen in der Landesliga und 2 Siegen bei den Aufstiegsspielen ungeschlagen den Sprung in die höchste österreichische Liga schaffte.

Los ging es am 5. Mai gleich mit einem Schlüsselspiel auswärts gegen Krems-Mitterau (konnte erfreulicherweise 6:1 unerwartet hoch gewonnen werden). Es folgten die beiden Heimspiele am 10. Mai (Neumarkt, letztjähriger Meister) und am 12. Mai (Villach, der erklärte Titelanwärter – mit einigen ehemaligen bekannten Spitzenspielern). Am 26. Mai wartet das letzte Spiel des Grunddurchganges in Klagenfurt.

(Die Ergebnisse waren bei Redaktionsschluss noch nicht



Von links, vorne: Oliver Gerold, Stefan Wöll und Anton Sommerger. Hinten: Stefan Schöpf, Claus Maier, Josef Kugler und Alfred Widmann. Auf dem Bild fehlen Gerhard Brandauer, Hannes Madersbacher, Thomas Lang und Franz Berger.

bekannt – wir berichten in der nächsten Ausgabe, auch von den Terminen des Abstiegs- bzw. des Meisterplayoffs.)

Erfolgreiche Masters-Ski-WM für zwei Kramsacher



Das Ende März stattgefundenene Masters World Critrium in Big Sky, USA, brachte für die zwei Kramsacher Skirennläufer Heinz Hausberger und Hermann Mader – zur Überraschung aller – tolle, herausragende Ergebnisse.

In den Disziplinen Slalom, Super-G und Riesentorlauf gaben sie ihr Bestes und wurden mit den entsprechenden Platzierungen belohnt. Über 360 Starter stellten sich dem Kampf um das begehrte Edelmetall.



Hermann Mader eroberte sensationell die Goldmedaille im Super-G und die Bronzemedaille im Riesentorlauf. Heinz Hausberger erreichte in beiden Disziplinen zweimal den ausgezeichneten 5. Platz.

Die Reise in das schönste und größte Skigebiet der USA, das sich im Bundesstaat Montana befindet, wird für beide ein unvergessliches Ereignis bleiben.

Seit 20 Jahren der Verein für Eltern und Kinder



Nicol Kaltschmid (Schriftführerin), Mag. Christine Ascher (Rechnungsprüferin), Sonja Hotter (Obfrau), Barbara Lechner (GF, Obfrau Stv.), Bernhard Freiberger (Bgm. Rattenberg), Mag. Karin Friedrich (Vizebgm. Kramsach), Hannes Neuhauser (Bgm. Brandenburg), Karin Rupprechter (GR Brixlegg), Franz Molnar (GR Kramsach und Pfarre Voldöpp), Gabi Larch (EKiZ Assistentin).

Zentrales Thema der jährlichen EKiZ Generalversammlung am 21. März im Gemeindesaal Kramsach waren die vielen Geschichten aus den Gruppen in Form von kurzen Film-Clips und im Rahmen des Jahresberichtes die durchwegs positive Entwicklung des Vereines EKiZ im vergangenen Jahr.

Wie bereits in den Vorjahren widmete sich ein großer Teil der Präsentation dem Thema „Zahlen“, denn mit einem Gesamtumsatz von rd. € 222.000,-, gesamt 40 MitarbeiterInnen und knapp 3.800 reinen Betriebsstunden in Gruppenangeboten für Eltern mit ihren Kindern bzw. für die Kinder, trägt der Vereinsvorstand eine sehr große Verantwortung. „Wir sehen uns als Sozialunternehmen mit hohem Engagement im Ehrenamt und in der Freiwilligenarbeit“,

meint die langjährige Geschäftsführerin Barbara Lechner. Die Rechnungsprüfer Mag. Christine Ascher und Mag. Josef Ascher hoben in ihrem ausführlichen Bericht die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Kramsach hervor und auch die Subventionen, die aus fast allen Gemeinden der Region geleistet wurden. „Dies erleichtert die wertvolle und notwendige Vereinsarbeit des EKiZ Kramsach u.U. enorm und soll ausdrücklich positiv erwähnt werden“, so der Wortlaut im Bericht.

Am 19. März 2018 beteiligte sich das EKiZ Kramsach erstmals am „Freiwilligentag Tirol“. Gemeinsam mit der Initiative „Wunsch-Oma/Opa“ nahm man die Gelegenheit wahr, Möglichkeiten aufzuzeigen, wo man im nahen Umfeld freiwillig tätig werden kann und vor allem Freiwillige für den „of-

fenen Treff – EKiZ Café“ am Nachmittag im EKiZ Kramsach zu finden.

Die größte Herausforderung bleibt allerdings das Finden von MitarbeiterInnen für die Leitung der so wertvollen Eltern-Baby/Kind-Gruppen bzw. der Babyschwimmkurse in der Region. Mit neuen MitarbeiterInnen erreichte man 2017 zwar wieder einen Anstieg der Kurse und damit auch der BesucherInnenfrequenz, allerdings ist eine Stabilisierung über einen längeren Zeitraum sehr schwer zu erreichen. Interessierte können sich jederzeit im EKiZ Kramsach melden und informieren.

Das „Sommer & 20 Jahre Jubiläumsfest“ am 29. Juni 2018 kann von ALLEN ab 9:00 Uhr genutzt werden, um das EKiZ, seine MitarbeiterInnen und seine Angebote näher kennenzulernen. Immer aktuell: www.ekiz-kramsach.at

Noch ein paar Zahlen aus 2017:

- » 16.401 BesucherInnenfrequenz
- » 41 Eltern-Baby/Kind-Kurse (274 Treffen)
- » 55 Kurse „Club2“ für Eltern mit/ohne Babys (183 Tr.)
- » 20 Elternbildungsveranstaltungen an 48 Terminen
- » 7 „Kurse für Interessierte“ an 29 Terminen
- » 1 private Kinderkrippe
- » 2 Kinderspielgruppen
- » 25 Kurse für Kids und Teens mit 210 Treffen
- » 3.795 Betriebsstunden ohne Journal / Büro
rd. € 222.000,- Jahresumsatz



Stahlobjekt für Film Festival Innsbruck

Vom 29. Mai bis 5. Juni 2018 präsentiert der Kramsacher Bildhauer Alois Schild vor dem Leokino in Innsbruck das Stahlgroßobjekt »CONTAINER DER WILLKÜR«.

Die 6 x 2,5 x 2 Meter große käfigartige Skulptur ist das Wahrzeichen des Festivals. Sie weist auf die besondere Leistung der FilmemacherInnen weltweit hin, die mutig und manchmal unter Einsatz ihres Lebens mit ihrer Arbeit Widerstand gegen totalitäre Machtverhältnisse und Systeme leisten und für eine gerechtere und freie Welt agieren.

Ganz im Sinne des Festivals fordert der „CONTAINER DER WILLKÜR“ uns persönlich dazu auf, unsere teilnahmslose und gleichgültige Haltung gegenüber wichtigen gesellschaftlichen Fragen, Problemen und Entwicklungen aufzugeben und durch Filme mehr Bewusstsein für die Lebensumstände unserer Mitmenschen zu erlangen.

Teilnahme am 66. Jugendredewettbewerb



Im Laufe der letzten Monate wurden elf motivierte Schülerinnen und Schüler unserer 4. Klassen von Life-Radio-Moderator Sebastian Kaufmann („Kaufi“) intensiv gecoacht. Ziel des neunstündigen Rhetoriktrainings war die Vorbereitung auf eine mögliche Teilnahme am 66. Jugendredewettbewerb.

Kaufis lockere und dennoch zielgerichtete Art kam bei den Jugendlichen bestens an und animierte sie immer wieder, ihre natürliche Scheu vor Publikum abzulegen. Um jene zwei Schüler zu ermitteln, die unsere Schule am 16. März beim Bezirksbewerb in Wörgl vertreten durften, führten wir eine schulinterne Vorausscheidung durch. Dabei präsentierten sich die mutigen Redner einem interessierten Publikum von mehr als 70 Schülern. Bewertet wurden die Teilnehmer von einer 8-köpfigen Lehrerjury.

Nach einer guten Stunde und tosendem Applaus für die hervorragenden Leistungen, vor allem aber die Courage der Kandidaten, stand endlich das mit Spannung erwartete Ergebnis fest: Wir gratulieren **Melanie Margrei-**

ter, 4a („Drogen legalisieren – ja oder nein?“), 1. Platz) und **Florian Vorhofer**, 4m („Social Media – Fluch oder Segen?“), 2. Platz), die

sich gegen ihre Mitstreiter durchsetzen konnten und ihr rhetorisches Talent beim Bezirksbewerb am 16. März unter Beweis stellen durften.

Beide meisterten diese Aufgabe bravourös, Melanie gewann jedoch um Haaresbreite und qualifizierte sich damit für das Tiroler Landesfinale im Innsbrucker Landhaus, wo sie mit ihrer Rede den ausgezeichneten vierten Platz belegte.

Das Projekt „Redewettbewerb“ war für alle Beteiligten eine gewinnbringende Erfahrung. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich beim Land Tirol für die vollständige Kostenübernahme des Seminars! Diese großzügige Förderung trägt großen Anteil am Lernerfolg jedes einzelnen Teilnehmers.



Native Speaker »in der Rattenberg«



Cookies- und Pancakesbacken

Letzte Woche besuchten amerikanische Native Speaker die NMS /NMMS in Rattenberg. Sie stellten sich als Oana, Brandon, Alexander und Rory vor.

Die dritten Klassen wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt und mussten zusammenarbeiten. Cookies und Pancakes wurden gebacken, American Football richtig erklärt und noch vieles mehr. Es wurden auch englische Spiele vorgestellt, die so gut wie jedem gefielen.

Am Ende der englischen Woche präsentierten die Gruppen ihre lustigen und kreativen Projekte ihren Eltern und



Die 3. Klassen mit ihren Native Speakern.

anderen Klassen. Jeder Schüler bekam eine eigene Urkunde mit einer originellen Diplom-Musik im Hintergrund.

Nicht zu vergessen war das darauffolgende Fotoshooting.

Am Ende mussten die Native Speaker zugeben, dass sie sehr beeindruckt von der Leistung der Jugendlichen waren.

Wenn wir Glück haben, kommen sie im Herbst wieder!

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Sparkasse Rattenberg für das Sponsoring.

(Julia Götz 3m)

Native Speaker Week

From 16 April to 20 April 2018 native speakers from America visited the NMS/NMMS Rattenberg.

On Monday we were introduced to Brandon (Washington DC), Oana (Oregon), Rory (Minnesota) and Alexander (Boston). We also played a few activities.

On Tuesday we had PE with Brandon and Oana. We played basketball and "Capture the Flag" with them. After that we had to come up with machines that would make our life easier.

On Wednesday we cooked pancakes and chocolate chip cookies. We also found out that we were going to have a presentation on Friday, so we came up with a few ideas and started working on those. On Thursday we worked on the presentations again and went out and got some ice cream.

On Friday we performed the presentations in front of the parents and the second classes. After that we had ice



Lehrstunde in American Football

cream again and guided the Americans through Rattenberg.

During the week the native speakers helped us a lot with our speaking in front of an audience. They told us to write down answers to simple questions (for example: what would you do with 5 million dollars?, my morning routine, ...)

and read them out loud in front of the class. We think everyone enjoyed the native speaker week and would like to do something like that again.

(Simon Gwercher und Anton Burgstaller, 3a)

Herzlichen Dank den Blutspendern!

Bei der am 11. 3. in Kramsach durchgeführten Blutspendeaktion wurden 182 Blutkonserven gespendet. An dieser Stelle ein besonders »herzliches Dankeschön« den Kramsacher Spender/innen!

UNSERE BETRIEBE STELLEN SICH VOR:

KREIDL | Wärme, Wasser, Energiesysteme

» Versuche die Welt ein wenig besser zu verlassen, als du sie vorgefunden hast.«
(Motto von Matthias Kreidl)



Bild 1: Ing. Matthias Kreidl. Bild 2: Vom Badraum zum Traumbad. Bild 3: Energieeffizient und umweltschonend Heizen.

Vor einem halben Jahrhundert gründeten Hedwig und Sepp Kreidl in Kramsach ihren eigenen Installationsbetrieb und setzten damit den Grundstein für ein erfolgreiches Tiroler Traditionsunternehmen.

Im Jahr 1999 übernahm ihr Sohn Matthias das Unternehmen, der es bis heute mit großem Augenmerk auf Nachhaltigkeit und Zukunftsverantwortung führt. 50 Jahre Erfahrung ermöglichen es der Firma Kreidl, hochwertige Leistungen rund um Sanitär-, Heizung- und Elektroinstallationen anzubieten. Von der Beratung über die Planung bis zur Fertigstellung leistet die Firma Kreidl hochqualitative Arbeit und garantiert eine effiziente und reibungslose Ausführung aller Schritte. Mit Hand, Herz und Verstand wird umgesetzt, was sich die Kunden wünschen. Aufgrund des großen Umweltbewusstseins des Geschäftsführers Ing. Matthias Kreidl wird bei der Firma Kreidl großer Wert auf alternatives Heizen gelegt. Biomasseheizanlagen stehen Öl- und Gasheizungen in Sachen Komfort in nichts nach und sind dank der regenerativen Brennstoffe besser für Mensch und Umwelt. Die Firma Kreidl ist aber nicht nur für Heizungs- und Elektroinstallationen

der richtige Ansprechpartner, sondern auch für Badneubauten und Badsanierungen. Jegliche Arbeiten werden vom hausinternen Team durchgeführt und ganz nach dem Geschmack der Kunden erledigt.

SAVE THE DATE – am 8. und 9. Juni 2018 von jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr veranstaltet die Firma Kreidl anlässlich des 50-jährigen Bestehens eine Feier mit **Hausmesse**, zu der natürlich jeder herzlich eingeladen ist!



KREIDL GmbH & Co KG.
WÄRME | WASSER | ENERGIESYSTEME
Badl 99, 6233 Kramsach

Kontakt:

Telefon: +43 (5337) 6161
E-Mail: info@kreidl.at
Web: www.kreidl.at

Leistungen: Alternative Energien: Biomasse, Wärmepumpen, Blockheizkraftwerk, Solarenergie; Badneugestaltungen, Badsanierungen, barrierefreie Bäder; Heizungs-, Sanitär-, Elektroinstallationen

BUCHVORSTELLUNG: 15. JUNI

„Mia drahn de Zeit zruigg...“



Gemalenes Bild »Hoizarbeit beim Krapfbauern«, um 1920

Die Künstlerin Heidi Gandler aus Söll und die Mundartdichterin Kathi Kitzbichler aus Erl starten ein tolles, gemeinsames Projekt, indem sie mit dem Buch „Mia drahn de Zeit zruigg“ altes, vom Aussterben bedrohtes Handwerk in den Mittelpunkt stellen.



Heidi Gandler (links) und Kathi Kitzbichler (rechts) im Privatmuseum von Peter und Kathi Kitzbichler in Erl.

Die Ölbilder der Malerin werden mit tiefsinnigen Gedichten von der Autorin begleitet und untermalt und wo es notwendig ist, mit einer kurzen Beschreibung ergänzt. Ein wertvolles Buch, womit der Nachwelt in Wort und Bild die vergessene Handwerkskunst im Gedächtnis erhalten bleibt. Es wird auch ein immerwährender Kalender (A3) mit einem Auszug aus den 30 Ölbildern, die gemalt wurden, gedruckt und zu einem Preis von 10 Euro verkauft. Weiters gibt es dann auch Postkarten, die gedruckt werden. Der Reinerlös dieses Verkaufes wird

dem „Kinderschutzzentrum in Innsbruck“ gespendet.

Die Vernissage und Buchvorstellung zu diesem Projekt wird am 15. Juni um 18:30 Uhr im Museum Tiroler Bauernhöfe stattfinden.

Die Begrüßung der Gemeinde übernimmt Gemeinderat *Thomas Wurzenrainer*. Die Laudatio wird *Dr. Thomas Bertagnoli* vom Museum Tiroler Bauernhöfe halten.

Die Ausstellung ist bis Anfang September, zu den Öffnungszeiten des Museums, zu besichtigen.

UNSERE BETRIEBE STELLEN SICH VOR:

Viktoria Moser – Physiozentrum 36



Karibu-Fest & 25 Jahre Skulpturenpark Kramsach



Am 26. Juni 1993 wurde der Skulpturenpark Kramsach von LR Fritz Astl und Bgm. Egon Außerhofer eröffnet. Damit ist es dann am 30. Juni fast auf den Tag genau 25 Jahre her ...

Die »Kunstfreunde Kramsach« und der Verein »Karibu« haben sich entschlossen, dieses Jahr das Karibu-Fest und das Skulpturenpark-Jubiläum gemeinsam zu feiern – und zwar am **Samstag, der 30. Juni 2018 um 16 Uhr im Skulpturenpark Kramsach.**

Parkplatzmöglichkeit beim Lift. Es erwartet uns wieder ein internationales, buntes und vielfältiges Fest für Jung und Alt. Die Besucher werden aufgefordert, »kulinarische Kleinigkeiten« selbst mitzubringen, um sie mit den anderen BesucherInnen zu teilen. Für Getränke ist wie immer ausreichend gesorgt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Der Zusammenhang zwischen Körper, Unterbewusstsein und Schmerzen hat mich bereits in den Anfängen als Physiotherapeutin (Abschluss 2009 an der EURAK) fasziniert.

Das Schönste am »Therapeutendasein« ist, dass man verschiedenste Menschen mit deren Geschichten kennen lernt und sich für die Patienten Zeit nehmen kann. Die Grundlage einer guten Behandlung ist, ein *realistisches (Therapie-) Ziel* zu haben und dieses zu verfolgen, indem ich alles, *mir Mögliche*, für den Patienten versuche. Durch gezielte Trainingstherapie, richtige Ernährung und ein moderates Ausdauertraining kann der Patient einen großen Anteil zum Erfolg selber beitragen.

Während meiner 5-jährigen Ausbildung zur *diplomierten Osteopathin* habe ich die Liebe zur Behandlung von Neugeborenen bez. Kindern entdeckt. Bei Babys ist es wichtig, sich auf seine *Intuition und das Fingerspitzengefühl* zu verlassen, da Säuglinge sich nicht sprachlich verständigen können. Das Beeindruckende an den Behandlungen der Neugeborenen ist, dass man relativ schnell einen Erfolg sehen kann. Es macht mir Freude, Patienten nach einem *Unfall, einer Verletzung oder einer Operation* in den Alltag zurück zu begleiten. Es ist großartig zu sehen, wie sie von Woche zu Woche beweglicher, schmerzfreier und selbst-

ständiger werden. Auch wenn es manchmal nicht danach aussieht und man mehr *Geduld* benötigt als man hat, ist es erstaunlich wie *regenerationsfähig* der Mensch ist.

Im April 2018 habe ich mir den Traum meiner eigenen Praxis in Kramsach erfüllt. Ich freue mich auf jeden *Einzelnen*, den ich ein Stück weit in seinem Leben unterstützen und begleiten darf. Alle Patienten werden *individuell* behandelt und *bestmöglich* von mir betreut. Da »Kreuzschmerzen« nicht gleich »Kreuzschmerzen« sind, ist es wichtig, die Ursache des Problems zu finden und nicht nur die Symptome zu behandeln.

Physiozentrum 36
Physiotherapie & Osteopathie

Viktoria Moser – Physiozentrum 36
Physiotherapie & Osteopathie
Zentrum 36, 6233 Kramsach

Kontakt:

Telefon: +43-664-75037425

E-Mail: info@pz36.at

Web: www.pz36.at

Leistungen: Physiotherapie, Osteopathie bei Säuglingen, Kindern und Erwachsenen, manuelle Therapie nach Sachse, funktionelle Orthonomie und Integration (FOI), manuelle Lymphdrainage, Massagen, Trainingstherapie, Compact

Heimanwältin



IN VERTRETUNG der Heimanwältin konnten wir Frau Mag. Johanna Summereder im Wohn- und Pflegeheim begrüßen. Sie gab uns detailliert Einblick in das Aufgabengebiet der Heimanwältin und erläuterte noch zum Abschluss das neue Erwachsenenschutzgesetz.

»Ruhestand«



Nach mehrjähriger Tätigkeit in der mobilen Betreuung unserer Senioren ist Frau Brigitte Wenschur in den wohlverdienten »Ruhestand« getreten. Wir möchten uns bei ihr nochmals ganz herzlich für ihre tolle Arbeit bedanken und wünschen ihr weiterhin viel Gesundheit und Zeit, die schönen Dinge des Lebens in Ruhe zu genießen!

Neues Küchengerät



NACHDEM DIE Gerätschaft in der Küche auch schon seit 20 Jahren in Betrieb steht und Reparaturen immer engmaschiger erforderlich waren, wurden ein Vario Cooking Center und ein Konvektomat neu angeschafft. Damit die Gerätschaft auch effizient eingesetzt werden kann, wurde durch die Firma Rational eine Inhouse-Schulung organisiert.

Wer eine Reise tut ...



DANK DER tollen Unterstützung von Autohaus Gertl ist es uns möglich, mehrmals im Monat Ausflüge in der näheren Umgebung zu organisieren. Diesmal führte uns die Reise nach Pertisau. Ab dem Hotel Rieser fuhren wir mit zwei Pferdekutschen zur Falzthurnalm. Nach einer gemütlichen Einkehr kehrten wir gestärkt und zufrieden wieder nach Kramsach zurück.

Setz' mi im Mai, dann ...



Die Palmweihe war heuer besonders feierlich durch die musikalische Umrahmung der Messe von Hermine mit ihrem Kinderchor.

MIT GROßER Leidenschaft und viel Freude haben zahlreiche Bewohner mitgeholfen, im Bereich der Dach-

terrasse ein Blumenbeet anzulegen. Unterstützt wurden sie dabei durch die gelernte Floristin Frau Christina Eberharter.

Voneinander lernen

Wir haben uns unterhalten, wie man früher Brot gebacken hat für die ganze Familie. Da ist bei mir der Wunsch entstanden, gemeinsam mit Fani Brot zu backen. Kurzerhand haben wir uns in der Mittagszeit in der Küche getroffen und Fani hat mir im Handumdrehen gezeigt, wie das richtig geht. Am Abend kamen dann alle Bewohner in den Genuss vom frischen Brot aus der hauseigenen Backstube. Das sollten wir eigentlich öfter machen. Danke Fani!



Unser Handarbeitstreff



SCHON SEIT JAHREN wird für den Basar eifrig gebastelt und von Hand produziert, dass es nur so eine Freude ist. Dazu treffen sich jede Woche mehrere Damen rund um unsere Helga Kogler und helfen mit, dass wieder viele schöne Handarbeiten entstehen.

Um auch am Abend ein wenig Abwechslung in unseren Heimalltag zu bringen, haben sich die Damen bereit erklärt, jeden Dienstag im Heimcafe einen Handarbeitstreff zu organisieren. Dieses Angebot wird sehr gerne angenommen und ich sage von Herzen »Danke« für diesen tollen Einsatz. – Wir würden uns sehr freuen, wenn auch noch andere Damen und Herren dieses Angebot nützen und eifrig mitarbeiten.

Sprengelhoagascht
Mittwoch, 20. Juni 2018
 ab 14.00 Uhr im Cafe des
 Wohn- und Pflegeheimes Kramsach

AUS DEM KINDERGARTEN

Schwimm-Projekt 2018



Auch heuer organisierte der Kindergarten wieder ein Schwimm-Projekt für die Schulanfänger. Mit finanziellen Zuschüssen der Gemeinde Kramsach und des Elternvereins konnten 42 Kramsacher Kinder am Projekt in der Erlebnistherme Zillertal teilnehmen.

Bedanken möchte ich mich beim Team der Erlebnistherme Zillertal, besonders bei Frau Sonja Kohler, die uns freundlich empfangen hat und unser Projekt gerne unterstützte. Unter der Leitung unseres Schwimmtrainers Martin Schoisengeier konnten einige Kinder sogar das Schwimmen erlernen. Im Vordergrund standen jedoch die Wassergewöhnung, Spaß und richtiges Verhalten in Notsituationen.

Zum Abschluss bekamen die Kinder ein Eis und eine Urkunde. Danke auch an die Firma Lanzinger, die verlässlich den Transfer ins Zillertal übernommen hat.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden!
 Das Kindergarten team

Neubau der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Kufstein



MIT EINEM FEIERLICHEN SPATENSTICH AM 9. APRIL 2018 erfolgte der Start zum Neubau des Schulgebäudes der Gesundheits- und Krankenpflegeschule (GuKPS) Kufstein des A. ö. BKH Kufstein. Das zweigeschoßige Schulgebäude entsteht nördlich des Kufsteiner Krankenhauses und soll später über einen Verbindungsgang auch an den geplanten vierten Bettentrakt des BKH angeschlossen werden.

Derzeit ist die GuKPS in mehreren Räumen im BKH sowie in einem Container-Bauwerk untergebracht. »Der Neubau wird einerseits die Rahmenbedingungen für die Pflegeausbildung optimieren und andererseits benötigten Platz für verschiedene medizinische Fachabteilungen freimachen«, betont BM Ing. Rudolf Puecher, Obmann des Gemeindeverbandes.

Große Erfolge bei PRIMA LA MUSICA

Schmutz (Klarinette) (AG I, Kl. Kerstin Siepmann); Kammermusik für Blechbläser „4Player“ mit Matthias Berger, Alexander Kapeller, Christoph Mair und Daniel Stock – Flügel-



23 junge Talente der Landesmusikschule Kramsach konnten beim Gesamt-Tiroler-Landeswettbewerb PRIMA LA MUSICA in Telfs die Jury mit hervorragenden Leistungen überzeugen.

Einen 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb erspielten sich:

Kammermusik für Holzbläser „Ladybirds 2.0“ mit Lisa Schwarzenauer, Angelika Margreiter, Sophia Baumann (LMS Zillertal) und Simone Mühlegger (LMS Zillertal) – Querflöte (AG III, Kl. Mariana Auer); Kirchmair Elisabeth – Zither (AG II, Kl. Wolfgang Schipflinger)

Sie werden die Landesmusikschule Kramsach beim Bundeswettbewerb in Innsbruck von 25. Mai bis 06. Juni 2018 vertreten.

Einen 1. Preis mit Auszeichnung erreichten:

Kammermusik für Holzbläser „Stars and stripes“ mit Anna Katharina Moser, Christina Schwarzenauer und Daniela Ungericht – Querflöte (AG A, Kl. Mariana Auer); Kammermusik für Blechbläser „Zillkram“ mit Andreas Knoll, Lukas Madersbacher, Tobias Baumann und Lukas Ebster (LMS Zillertal) – Posaune (AG B, Kl. Roland Wildauer)

Einen 1. Preis erspielten:

Kammermusik für Holzbläser „Klarifago“ mit Fabian Berger (Fagott), Selina Madersbacher und Klara

horn (AG I, Kl. Arno Seiwald); Antonia Maurer – Violine (AG B, Kl. Bahram Pietsch); Josef Moser – Violine (AG I, Kl. Bahram Pietsch)

2. Preise ergingen an:

Finn Eberharter – Klavier (AG B, Kl. Wolfgang Peer); Verena Lugauer – Gitarre (AG B, Kl. Hermann Haid); Stefan Schmidhofer – Akkordeon (AG II, Kl. Joachim Gföller); Andreas Neuhauser – Klavier (AG II, Kl. Wolfgang Peer); Linda Prazeller – Klavier (AG A, Kl. Sabine Fuchs); Eleni Joham – Klavier (AG A, Kl. Sabine Fuchs)

Wir gratulieren unseren jungen Musiktalenten auf das Herzlichste!

Wir wünschen euch für eure weitere musikalische Zukunft alles Gute, aber vor allem viel Freude und Begeisterung am Musizieren!

Ich möchte mich auch bei allen Lehrpersonen und Korrepetitoren, welche die Schülerinnen und Schüler in unzähligen Proben auf diesen Wettbewerb vorbereiteten, recht herzlich bedanken!

Ein großer Dank gilt auch den Eltern, welche ihre Kinder in ihrer musikalischen Ausbildung bestmöglich fördern und unterstützen.

Mit diesen Erfolgen bestätigt die Landesmusikschule Kramsach eindrucksvoll ihr hohes Ausbildungsniveau und ist sehr stolz auf ihre Preisträger!

(Gerhard Guggenbichler, Musikschuldirektor)

Veranstaltungen des Yoga Verein im Sommer



SuryaSoul®-Tanzworkshop im Yogastudio Kramsach, 26. Mai, 9:00 – 12:30 Uhr, Yoga Studio Kramsach (Amerling 130)

Der Yogaverein Kramsach veranstaltet am Samstag, 26. Mai 2018 erstmals einen Tanzworkshop mit den zertifizierten SuryaSoul® Teachern Karlheinz Schnell und Nadia Demonte. SuryaSoul® ist ein bewusstes, lebendiges Tanz-, Bewegungs- und Meditationsprogramm, welches auf die Lehren der sieben Chakren (Energiezentren) und auf den Philosophien von Tao & Yoga beruht. Dynamische und sanfte Rhythmen, sowie Melodien aus der ganzen Welt und aus verschiedenen Musik-Genres, bilden den Rahmen. Keine Vorkenntnisse nötig! Kosten: 50 Euro.

Anmeldung: studio@yogi.at

Meditations- & Pranayama-Tag mit Florian Palzinsky, 17. Juni 2018, 9:00–17:00 Uhr

Bereits zum zweiten Mal konnte der Yoga Verein Kramsach den bekannten Yoga-Lehrer Florian Palzinsky für einen Meditations- & Pranayama-Tag in Tirol gewinnen. Florian Palzinsky lebte als junger Mann 12 Jahre lang als buddhistischer Mönch in Thailand und Sri Lanka. Heute ist er in seine Heimat Österreich zurückgekehrt und veranstaltet Seminare und Workshops über Yoga, Meditation, Atmung, Entspannung und Spiritualität in Österreich und ganz Europa.

Dieser Workshop ist für alle, die Interesse haben, durch Atem tiefer mit Meditation, Yoga und sich selber in Kontakt zu kommen. Dabei geht es nicht nur um bekannte Pranayama-Übungen, sondern auch um feinere Aspekte des Atems und der buddhistischen Atembeobachtung. Meditations- und Yogaerfahrung sind von Vorteil, aber für die Teilnahme am Workshop keine Voraussetzung!

Kosten: 75 Euro

Anmeldung: studio@yogi.at

(Verena Hotter: 0676 6295069 oder Rolf Wernisch: 0699 13131211)

Zwei Tage im Zeichen 30 Jahre Jungscharchor



Initiativen wie die damals aktive Jungschargruppe oder sporadische Messgestaltungen seit Mitte der 1980er Jahre waren Anlass, dass sich im Jahr 1988 der Jungscharchor Kramsach gründete.

Hermine Kienle wurde damals angefragt, ob sie mit einem Kinderchor eine Hochzeit musikalisch mitgestalten würde und daraus entwickelte sich langsam die seither bestehende Singgruppe. Vorrangige Aufgaben des Jungscharchores sind Auftritte bei religiösen Festen und Familiengottesdiensten und so können sich unzählige Kinder als ehemalige oder aktive Mitglieder bezeichnen. Hermine gelingt es seit nunmehr 30 Jahren immer wieder Kinder ab dem Volksschulalter für den Chor zu begeistern und zu motivieren. Vereins-Highlights waren einerseits die vielen aufgeführten Bibelmusicals und andererseits die Ausflüge zum Abschluss des Chorjahres wie beispielsweise nach Balder schwang (Hermine's Heimatort im Oberallgäu) oder nach Burghausen-Landshut.

Das heurige 30-Jahr-Jubiläum wird natürlich ausgiebig gefeiert. Sowohl **Samstag, 23. als auch Sonntag, 24. Juni 2018** stehen im Zeichen des Jungscharchores Kramsach.

Als ob es der Zufall will, wird neben 30 Jahre Jungscharchor am **23. Juni** auch ein weiteres Jubiläum gefeiert.

Das bekannte **Sternschnuppe-Kinderlieder-Duo** Margit Sarholz und Werner Meier sind auch schon seit 25 Jahren aktiv und kommt deswegen auch nach Kramsach in die Pfarre St. Nikolaus-Voldöpp.

Sängerin Margit Sarholz meint dazu: »Feiert mit uns beim großen Jungscharchor-Sternschnuppe-Jubiläumswunschkonzert. Da könnt Ihr bestimmen, welche Eurer Sternschnuppe Lieblingslieder wir für und mit Euch singen, querbeet aus unseren CDs, aus alten und neuen Hits. Wählen könnt Ihr Eure Lieblingslieder beim Einlass mit unseren bunten Wunschkugeln im Hitparaden-Generator.«

Die Gruppe Sternschnuppe hat als Kinderliederband seit 1993 landauf landab die Kinder begeistert und wird auch für die Kramsacher Kinder ihre besten Schlager darbieten. **Das Konzert startet um 14.30 Uhr** (Einlass 14.00 Uhr) bei jedem Wetter, dankenswerterweise unterstützt die Gemeinde Kramsach das Jungscharchor-Jubiläum mit diesem Konzert (freiwillige Spenden zugunsten der noch zu errichtenden Gedenkstätte für ungeborene Kinder).

Kartenreservierung bitte unbedingt erforderlich per E-Mail unter: jungscharchor-kramsach@gmx.at.

Nach dem Sternschnuppe-Konzert werden Groß und Klein ab 16.00 Uhr

bei diversen Spielstationen, Kaffee und Kuchen unterhalten, um 17.30 Uhr folgt zum Abschluss des ersten Jubiläumstages eine kurze Kinderandacht.

Am Sonntag, 24. Juni 2018 steht in der Pfarre St. Nikolaus-Voldöpp der Tag des Lebens im Mittelpunkt. Den Festgottesdienst um 10.15 Uhr wird der Jubiläums-Jungschar-Chor bestehend aus

Mitgliedern der letzten 30 Jahre musikalisch umrahmen. Wie jedes Jahr werden auch heuer im Anschluss an die Hl. Messe sämtliche **Kinderfahrzeuge** (Fahr-, Laufräder, Dreiradler, Traktoren usw.) gesegnet und hoffentlich ist das Wetter gut genug für eine Tour rund um die Pfarrkirche.

Die Jubiläumsfeiertage werden mit einer Agape im Pfarrhof ihren Abschluss finden. Dazu sind besonders herzlich alle ehemaligen ChorsängerInnen eingeladen, denn viele Erinnerungsstücke (Fotos, Videos usw.) stehen bereit, um 30 Jahre Jungscharchor noch einmal hochleben zu lassen.

Ministranten- & Familienwallfahrt mit Diözesanjugendseelsorger Roman Eder in Kramsach

Am Samstag 26.05.2018 findet ab 14.30 Uhr in unserer Basilika eine Ministranten- & Familienwallfahrt statt, bei der wir zahlreiche Kinder, Jugendliche und deren Familien aus unserem Dekanat und darüber hinaus erwarten.

Nach dem Eintreffen ab 14.30 Uhr starten wir mit einigen Liedern in Vorbereitung auf die Hl. Messe sowie mit einigen Zeugnissen von älteren Minis-



Foto: Sylvia Gramshammer

siasten - Jugendliche - Erwachsene/Eltern). Der Wallfahrtsgottesdienst beginnt um 16.30 Uhr mit einer kurzen Prozession – Hauptzelebrant ist Diözesanjugendseelsorger Roman Eder. Im Anschluss an den Wallfahrtsgottesdienst gibt es für alle Teilnehmer eine kleine Jause.

Ganz besonders einladen

werden möchten. Der Ministrantendienst ist eine sehr wertvolle Aufgabe in einer schönen Gemeinschaft. Meldet euch einfach nach den Gottesdiensten in der Sakristei oder in den Pfarrbüros, wir freuen uns auf euch! Es wäre auch ein schönes Zeichen der Wertschätzung, wenn viele Kramsacherinnen und Kramsacher zum Gottesdienst ab 16.30 Uhr mit dem feierlichen Einzug der Ministranten kommen könnten, auch dazu herzliche Einladung.

tranten. Es folgen kurze Impulse getrennt nach Altersgruppen (Volksschüler - Neue Mittelschüler/Gymna-

möchten wir natürlich Kinder und Jugendliche aus Kramsach, die schon Ministranten sind oder die es noch

Detaillierte Infos findet ihr auch unter www.johannesgebetskreis.at (Diakon Andreas Moser)

Dort, wo sich Fuchs und Henne treffen ...



deren Archiv den Schülerinnen und Schülern als Geschenk überbrachten. – Dieses elegante und mit großer handwerklicher Begabung hergestellte »Fuchs-und-Henne-Spiel« erhielt neue Besitzer und Spieler.

tet und ausgeführt worden. Jetzt werden noch die Spielregeln genau geübt und dann kann es schon losgehen!

Mögen die Füchse oder die Hennen schlauer und schneller sein, der Ausgang eines jeden Spieles ist immer offen! Die Sonderschule Mariathal und der Pfarrgemeinderat Mariathal freuen sich sehr bei der Übergabe des ehrwürdigen Brettspiels und wünschen viele fröhliche Stunden mit dem neuen Spiel!

... sollte es nicht zu einem Kampf, sondern zu einem Spiel kommen!

Dieser Ort ist die Sonderschule von Mariathal, die von der Pfarre Mariathal ein äußerst schönes Brettspiel aus

In einer Schulklasse freuten sich die neuen Beschenkten und deren Betreuerinnen und Betreuer über das ungewöhnliche Brettspiel. Alle Figuren sind mit viel Liebe und Sorgfalt gestal-

(Pfarrgemeinderat Mariathal)

Nachtwallfahrt in Mariathal

Im letzten halben Jahr haben wieder sechs Wallfahrten in der Basilika Mariathal stattgefunden, die jedes Mal von einem ausgezeichneten Prediger geleitet wurden.

Traditionell hat unser Erzbischof Dr. Franz Lackner OFM den letzten Termin zelebriert. In seiner schwungvollen Predigt hat er besonders auf die Notwendigkeit der gemeinsamen Feier der Sonntagsgottesdienste hingewiesen und gab als weiteren Gedanken den weit über hundert anwesenden Gläubigen aus Nah und Fern mit, dass Christen zum Glauben eine gehörige Portion Humor brauchen. Das hat er auch mit vielen Beispielen belegt. Der beeindruckende Wallfahrtsgottesdienst wurde musikalisch vom Kirchenchor Mariathal mit Mozarts Krönungsmesse feierlich um-



rahmt. In den Sommermonaten Mai bis Oktober finden die Nachtwallfahrten wieder nach St. Georgenberg bei Fiecht statt. (Pfarrgemeinderat Mariathal)

Raus in die Natur – Prozessionen in Kramsach



Als religiöses Ritual können Prozessionen bereits in der Antike rekonstruiert werden und bis heute bewegen sich Gläubige in den verschiedensten Konfessionen in einem nach bestimmten Regeln geordneten Umzug. In Kramsach finden in Mariathal und Voldöpp jedes Jahr insgesamt fünf Prozessionen statt.

In Voldöpp sind die Frühjahrsmonate Mai und Juni Hauptzeitpunkt der Umgänge (Schutzengelprozession am ersten Sonntag im Mai und Herz-Jesu-Prozession 10 Tage nach Fronleichnam), in Mariathal finden die Prozessionen am 15. August (Maria Himmelfahrt) und am Rosenkranzsonntag (1. Sonntag im Oktober) statt. Seit einigen Jahren organisieren beide Pfarren die Fronleichnamsprozession miteinander, wobei jedes Jahr eine andere Pfarre an der Reihe ist (heuer in Mariathal am 31. 5. 2018, 9.00 Uhr).

Als Teilnehmer einer Prozession sind die Musikkapellen, Schützen, Kirchenchor, Fahnen-, Statuen- und Himmelträger, die Erstkommunion- und Schulkinder mit Lehrpersonen, die Jugend, die Kassettl- und Trachtenfrauen, die Vorbeter, Ordner sowie die Vertreter der politischen und kirchlichen Gemeinden stets herzlich eingeladen. Wenn man aber in Voldöpp die Mitwirkenden genauer unter die Lupe nimmt, fällt schon seit vielen Jahren auf, dass ausgesprochen viele Kinder in bestimmten Rollen dem Fest einen besonderen Rahmen geben, indem sie direkt vor dem Prozessionshimmel mitgehen.

Neben drei älteren Mädchen, die in der Notburga-Tracht mit Sichel und Zopfgebäck gehen, wirken auch drei Kinder als Kronenträger (in Voldöpp eine Original-Primizkrone) in dunklem Rock, heller Bluse und hellblauer Jacke mit. Drei jüngere Kinder (meist aus der ersten Klasse VS) tragen die Symbole Glaube, Liebe und Hoffnung verbildlicht mit den Attributen Kreuz, Herz und Anker (jeweils mit weißen Blumen geschmückt).

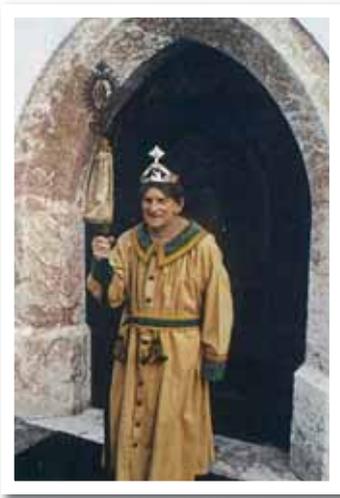
Angeführt wird die Gruppe der Prozessionskinder von ei-

nem älteren und größeren Mädchen, das als Schutzengel die »kleine Seele« (dargestellt durch ein Kind aus dem Kindergarten) an der Hand führt. Schutzengel und Seelchen halten jeweils einen weißgoldenen Stab in der Hand und tragen Bronze-Reifen auf dem Kopf (Bild 1). Nach der Erstkommunion erweitern die Erstkommunikanten noch einmal den Kreis

der Prozessionskinder, die schon einmal getragenen Alben werden zur Prozession wieder angezogen und davon können 6 Kinder jeweils Pölster mit den jeweiligen Attributen (Speer und Lanze, Dornenkrone mit 3 Nägel, Rosenkranz, Jesuskind, Kreuz, und Wachsblumenstrauß) mittragen.

Dieser große Kreis von mitwirkenden Kindern beim Umgang in Voldöpp lässt sich in anderen Pfarrgemeinden nicht so nachvollziehen, es scheint eine Besonderheit der Pfarrgemeinde Kramsach-St. Nikolaus zu sein. Die Kleider und Gewänder der Prozessionskinder sind schon seit langer Zeit in dieser Form vorhanden, leider lassen sich aber im Pfarrarchiv keine genaueren historischen Rückschlüsse auf Anfänge dieses Brauches finden. Zumindest lässt sich rekonstruieren, dass Schulschwester Erentrudis Windmeier aus Bayern, die bis zu ihrem Tod 1972 in Kramsach gewirkt hat, sich um die Tradierung des Brauches mit den vielzähligen Prozessionskinder verdient gemacht hat. Nach mehreren Jahren in desolatem Zustand wurden dann erst 1984 wieder die drei schon immer vorhandenen Notburga-Trachten von Paula Jaud erneuert. Die besondere Rolle des Schutzengels mit dem Seelchen hat in Voldöpp eine historisch gewachsene Bedeutung. Von 1715 bis 1948 war die sogenannte »Schutzengel-Bruderschaft« in der Pfarre beheimatet und am 1. Mai-Sonntag wurde das Hochfest der Schutzengelbruderschaft gefeiert. Dabei fand bis 1945 die große Prozession nachmittags hinauf bis zur Leitner-»Moschter« und über das Bergfeld statt.

Eintragungen in die beiden Einschreibbücher der Schutzengelbruderschaft lassen sich Jahr für Jahr im Pfarrarchiv finden. Eine Urkunde mit dem Titel »Kurzer Unterricht von der Bruderschaft unter dem Titel der heiligen Schutzengel in der Vikariatskirche Voldöpp, Dekanates Reith, der Salzburgerischen Erzdiözese im Unterinntale in Tirol« ist ebenso archiviert, in der die vier Regeln der



Die Mitglieder der Schutzengelbruderschaft trugen eine aus gelbem Stoff angefertigte Kutte, der in der Mitte mit einem Strick mit Quaste zusammengehalten wurde. Weiters vervollständigte ein kronenähnlicher Kopfkranz mit Kreuz und ein in der Hand gehaltener Pilgerstab die Uniform – hier: Edi Potocnik, der 1996 verstorbene Mesner von Voldöpp in einem der letzten erhaltenen Mäntel.

Bruderschaft (u.a. Beten des Schutzengelgebetes früh, mittags und abends, Teilnahme an Begräbnisse verstor-

bener Mitglieder) und die besonderen Ablässe angeführt sind. Die Mitglieder waren vorwiegend alte Bauern, Handwerker und Arbeiter, sowohl Frauen als auch Männer konnten beitreten. Im Zuge des 20. Jahrhunderts trugen sich immer weniger Menschen ein, so schrieb Pfarrer Thaler 1936: »... im Sommer sind bei den Prozessionen so wenig von der Schutzengelbruderschaft mit der netten Montur mitgegangen, bei der letzten Prozession war überhaupt kein Mitglied mehr dabei, es hört von selbst auf.« Neben der Bruderschaft symbolisieren die bei den Prozessionen mitgetragene Schutzengelfahne und die -statue die besondere Bedeutung des Schutzengelfestes in Voldöpp. Ebenso findet sich in einer eigenen Nische über dem Altar ein Extra-Platz für die Hl. Figur des Schutzengels mit der Kinderfigur Tobias (das Original ist noch erhalten; Bild 2).

Jehovas Zeugen – Hat Gott einen Namen?



Was fragen wir denn oft als Erstes, wenn wir jemanden kennenlernen?

Ja, wir fragen wie unser Gegenüber heißt. Jeder von uns hat einen Namen. Sogar Haustiere bekommen Namen. Müsste da nicht auch Gott einen Namen haben? In der Bibel findet man viele würdige Bezeichnungen für Gott, zum Beispiel Allmächtiger, Souveräner Herr oder Schöpfer. Doch er hat auch einen Namen. Dieser ist unter anderem in Jesaja 42:8 zu finden, wo Gott selbst sagt: „Ich bin Jehova. Das ist mein Name.“

Legt Gott aber überhaupt Wert darauf, dass wir seinen Namen kennen und gebrauchen? Einen Hinweis liefert der ursprünglich auf Hebräisch verfasste Teil der Bibel. Darin kommt der Gottesname – das sogenannte Tetragramm, bestehend aus 4 hebräischen Konsonanten (JHWH) – ungefähr 7000 Mal vor. So oft wie kein anderer Name in der Bibel! Zeigt das nicht, dass Jehova möchte, dass wir seinen Namen kennen und ge-

brauchen? Wir sprechen gute Freunde und andere die wir gern haben ja auch mit Namen an. Warum sollte das bei Gott anders sein? Auch Jesus legte sehr viel Wert darauf, Gottes Namen zu gebrauchen. Er lehrte seine Jünger zu beten: „Unser Vater in den Himmeln, dein Name werde geheiligt.“ Damit legte er seinen Nachfolgern ans Herz, die Heiligung des Namens Jehovas zu ihrem wichtigsten Anliegen zu machen – was ja auch sein Lebensinhalt war. In Ma-leachi 3:16 steht zudem, dass Gott besonders auf die eingeht, „die an seinen Namen denken“, ihn also schätzen. Jehova verspricht, für so jemanden da zu sein: „Ich werde ihn beschützen, weil er meinen Namen kennengelernt hat. Er wird mich anrufen, und ich werde ihm antworten. Ich werde bei ihm sein in der Bedrängnis“ (Psalm 91:14, 15). Wenn man ein enger Freund von Gott sein möchte, ist es also unumgänglich, seinen Namen zu kennen und zu gebrauchen.

KÖNIGREICHSSAAL DER ZEUGEN JEHOVAS, Madersbacherweg 17, 6300 Wörgl. **GOTTESDIENSTZEITEN:** Mi 19 Uhr; Biblischer Vortrag: So 13 Uhr. Eintritt frei, keine Kollekte.

Kontakt: Max Tinello, Max.Tinello@gmx.at, www.jw.org

Getraut wurden



Nicole Prater
& Benjamin Fahrner

Geburtstag feierten

- den 80sten:** Josef Wannemacher
Wilfriede Föger
Franz Föger
- den 91sten:** Ingeborg Landmann
Anna Thurner
- den 92sten:** Helga Sauer
- den 93sten:** Emma Röck
Aloisia Sommeregger
Norbert Gögl
Dorothea Soboll
Marianne Seiwald
- den 96sten:** Ernestine Richter

Goldene Hochzeit feierten

Hedwig &
Hermann Dengg

Diamantene Hochzeit feierten

Anna &
Josef Seeleitner

Pfarr-Frühshoppen in Voldöpp, 10. Juni, ab 9 Uhr

Am 10. Juni 2018 findet ab 9.00 Uhr die alljährliche Herz-Jesu-Prozession statt.

Wie schon seit längerer Zeit üblich, kommt man bei Schönwetter anschließend im Pfarrgarten Voldöpp noch auf ein Bier, Limo oder Würstl zusammen. Dieses Jahr kann das Nachwirken der Prozession durchaus etwas länger dauern. Beim 1. Pfarr-Frühshoppen, der heuer anstatt der Pfarrfestes

stattfindet, wird die Hausmusik Unterklamm im Pfarrgarten aufspielen und die Prozession kann gemütlich ausklingen. – Wie gewohnt wird für das leibliche Wohl ausreichend gesorgt sein. Der Pfarrgemeinderat von Kramsach-Voldöpp freut sich auf Ihren Besuch bei hoffentlich bestem Prozessionswetter, denn bei Schlechtwetter muss der Pfarrfrühshoppen leider ersatzlos ausfallen.



Geboren wurden

- * Eine *Lina* der Michele & Daniel Wilfing
- * Eine *Johanna* der Caterina Raulin & Adolf Rangger
- * Ein *Luca* der Tanja & Stefan Klingler
- * Ein *Paul* der Andrea Butzenbacher & Toni König
- * Eine *Sophia* der Anna Elisabeth Dollinger & Erich Hager
- * Ein *Mathias* der Verena Thurner & Bernhard Hinterholzer
- * Ein *Matthias* der Monika & Marco Edenstrasser



Johanna Rangger



Luca Klingler (c) BabySmile



Sophia Dollinger



Mathias Thurner

Fotos Neugeborener für die nächste Ausgabe bitte an kramsachinfo@kramsach.at mailen. Den Abgabeschluss finden Sie im Impressum auf Seite 2 oder auf unserer Homepage www.kramsach.at

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN

*Unser aufrichtiges Beileid
den Trauerfamilien!*



Hedwig Untertrifaller
† 22.03.2018
im 87. Lebensjahr



Josefine Schellinger
† 23.03.2018
im 97. Lebensjahr



Johann Ainberger
† 06.04.2018
im 94. Lebensjahr



Paula Schlapp
† 18.04.2018
im 80. Lebensjahr



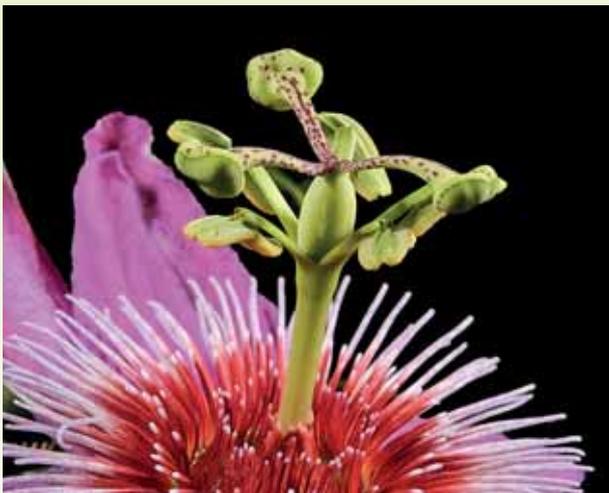
Leopold Möse
† 22.04.2018
im 77. Lebensjahr



Maria Nederegger
† 22.04.2018
im 92. Lebensjahr

VORTRAG: 24. MAI, 20 UHR

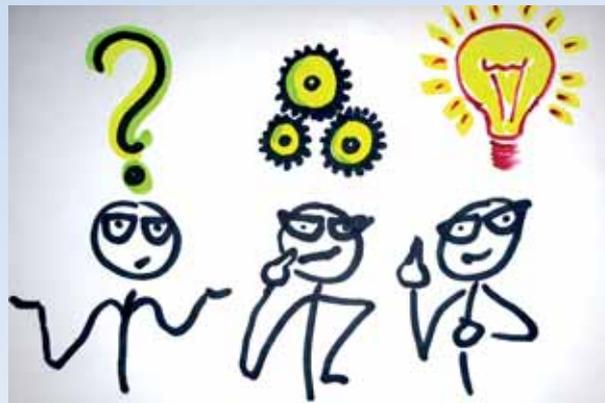
Die Magie der Blüte



Am Donnerstag dem 24.05.2018 um 20 Uhr veranstaltet die Bücherei Kramsach im Gemeindesaal einen Vortrag mit Hubert Salzburger über die Magie der Blüte.

Die Symbiose zwischen Blüte und Bestäuber gehört zu den faszinierendsten Kapiteln der Biologie. Sie ist das Produkt einer Jahrtausenden andauernden Co-Evolution. Ein weiter Bogen spannt sich von den ersten primitiven Blütenpflanzen bis herauf zu den hoch entwickelten Orchideen mit raffinierten Bestäubungsmechanismen.

VHS MUT sucht innovative Kursideen



Um möglichst vielen Menschen der Region 31 gerecht zu werden, will die Volkshochschule Mittleres Unterinntal auch im kommenden Herbstsemester ein interessantes, vielfältiges, spannendes und abwechslungsreiches Kursangebot zusammenstellen.

Doch wer weiß am besten, welche Kurse, Vorträge oder Workshops wirklich Anklang finden? SIE! – Welchen Kurs wollten Sie schon lange einmal besuchen? Welcher Workshop würde Sie brennend interessieren? Welcher Vortrag wäre für Sie wichtig? Schicken Sie uns Ihre Vorschläge! Wenn wir Ihre Idee umsetzen können und das Angebot stattfindet, dürfen Sie gratis daran teilnehmen.

Wir freuen uns auf Ihren Vorschlag:

www.vhs-tirol.at/mut, mut@vhs-tirol.at,

Tel. 0699 15888206 oder 0699 15888214

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Samstag, 26.05.2018, 14:30 Uhr	Ministranten & Familienwallfahrt	Basilika Mariathal
Sonntag, 27.05.2018, 14 - 17 Uhr	Tag des offenen Bienenstocks	Rupert Mooser, Bergfeld 19
Donnerstag, 31.05.2018, 09:00 Uhr	Fronleichnamprozession in Mariathal	Basilika Mariathal
Samstag, 09.06.2018	Herz-Jesu-Feuerbrennen mit der Schützenkompanie Kramsach	beim Aiblschlag oberhalb Mittelstation
Sonntag, 10.06.2018, 09:00 Uhr	Herz-Jesu-Prozession, anschließend Pfarr-Frühshoppen	Pfarrkirche Voldöpp
Freitag, 15.06.2018, 20.00 Uhr	Sommerkonzert der BMK Kramsach	beim Gemeindeamt
Freitag, 22.06.2018, 20:00 Uhr	Sommerkonzert der BMK Mariatal	beim Gemeindeamt
Samstag, 23.06.2018, 14:30 Uhr	Konzert »Sternschnuppe« – 30-Jahr-Jubiläum Jungscharchor	Pfarrkirche Voldöpp
Sonntag, 24.06.2018, 10:15 Uhr	Gottesdienst zum „Tag des Lebens“ mit „Jubiläumschor 30 Jahre Jungschar“ anschließend Segnung Kinderfahrzeuge und Agape	Pfarrkirche Voldöpp
Donnerstag, 28.06.2018, 18:30 Uhr	Schlusskonzert der Landesmusikschule Kramsach	Volksspielhaus
Sonntag, 01.07.2018, 13 – 16:30 Uhr	Tag der Volksmusik	Museum Tiroler Bauernhöfe
07.07. bis 14.07.2018	ITF-Future-Tennis-Turnier	Tennisanlage Kramsach
Freitag, 20.07.2018, 19:00 Uhr	Gaudifestl der BMK Mariatal	beim Musikheim Mariatal
Samstag, 21.07.2018, ab 17:30 Uhr	2. Mariataler Bierathlon beim Gaudifestl der BMK Mariatal	beim Musikheim Mariatal
Mittwoch, 25.07.2018, 20:00 Uhr	Sommerkonzert der BMK Mariatal	Seeblick Toni
Freitag, 27.07.2018, 18:00 Uhr	Dorfabend der Kramsacher Vereine	Volksspielhaus